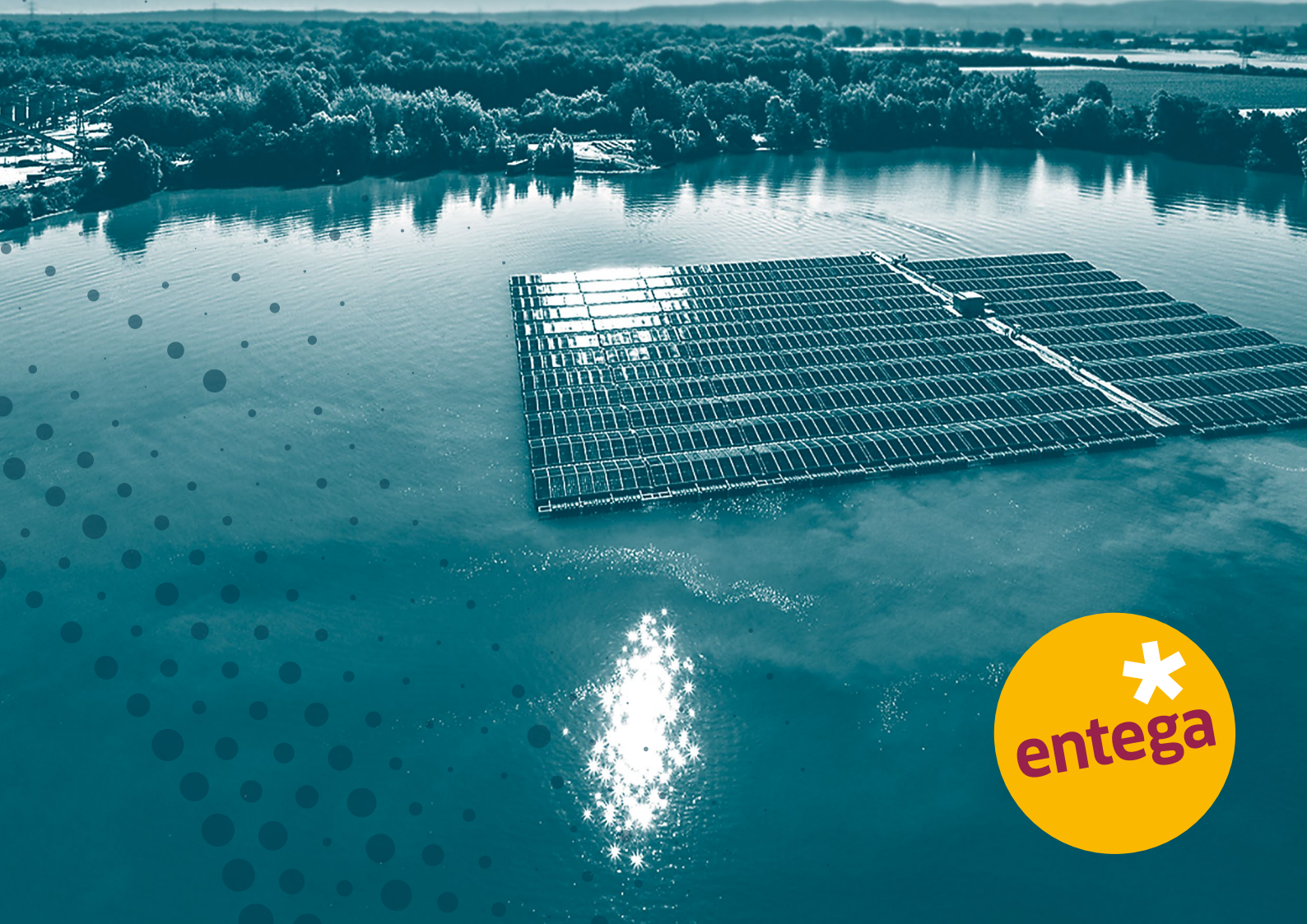




22

NACHHALTIGKEIT UNSERE BILANZ



entega

WENDEPUNKTE



„Klimakatastrophe und Energiekrise, Umweltzerstörung und Verlust der Artenvielfalt, Krieg und Vertreibung. Schaut man auf diese Krisen, könnte man verzagen; aber mit Verzagtheit wurde noch nie ein Problem gelöst. Ein schlauer Mensch sagte einmal, „wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, dann ist es nötig, dass sich alles verändert“. Und tatsächlich stehen wir als Gesellschaft und insbesondere die Energiewirtschaft an vielen Wendepunkten. Denn so vielfältig wie die Probleme, so vielfältig sind auch die Themen, bei denen wir eine Wende zum Besseren herbeiführen müssen.“

• *Dr. Marie-Luise Wolff,
Vorstandsvorsitzende der ENTEGAAG*

INHALT

- 4 Vorwort
- 7 Unternehmensporträt
- 7 Nachhaltigkeit – elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie
- 14 **Ökologische Verantwortung**
- 32 **Soziale Verantwortung**
- 38 **Ökonomische Verantwortung**
- 46 Impressum

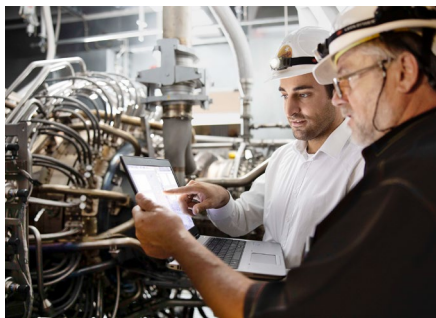
14

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG



38

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG



32

SOZIALE VERANTWORTUNG

Foto Titelseite: Schwimmende Solaranlage in Riedstadt. Errichtet von unserer Tochtergesellschaft Energy Project Solutions

Unseren vollständigen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie hier:
www.entega.ag/verantwortung



VERANTWORTUNG TRAGEN!



Der Vorstand der ENTEGA AG: Dr. Marie-Luise Wolff, Thomas Schmidt, Andreas Niedermaier und Albrecht Förster (v. l.)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Klimakatastrophe und Energiekrise, Umweltzerstörung und Verlust der Artenvielfalt, Krieg und Vertreibung. Schaut man auf diese Krisen, könnte man verzagen; aber mit Verzagtheit wurde noch nie ein Problem gelöst. Ein schlauer Mensch sagte einmal, „wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, dann ist es nötig, dass sich alles verändert“. Und tatsächlich stehen wir als Gesellschaft und insbesondere die Energiewirtschaft an ganz vielen Wendepunkten. Denn so vielfältig wie die Probleme, so vielfältig sind auch die Themen, bei denen wir eine Wende zum Besseren herbeiführen müssen.

Noch können wir die Zukunft selbst gestalten – mit Verantwortungsgefühl und Entschlossenheit. Dabei hilft der Blick auf das, was wir bereits erreicht haben. Trotz Krieg und Lieferstopp hatten wir keine Gasmangellage. Stattdessen haben wir unsere Abhängigkeiten reduziert. Deutschland hat gezeigt, dass es Energie

VERANTWORTUNG TRAGEN!

sparen kann. In Rekordgeschwindigkeit wurden neue Bezugsquellen erschlossen und Flüssiggasterminals errichtet. Die Preisturbulenzen an den Energiemärkten haben sich gelegt. Auch wenn die Treibhausgasemissionen durch den krisenbedingten Einsatz von Kohle zur Stromerzeugung im Jahr 2022 wieder angestiegen sind, geht der langfristige Trend nach unten. Keine andere Branche hat ihre Emissionen so gesenkt wie die Energiewirtschaft und das bei gleichzeitigem Ausstieg aus der Kernenergie. Weitere Signale der Hoffnung: Immer mehr Strom wird aus erneuerbaren Energien gewonnen. Die Hemmnisse für den Ausbau von Windkraft und Solarenergie werden weniger. Die Wärmewende wird in Angriff genommen. Der Ausbau der Übertragungsnetze wird beschleunigt. Die Notwendigkeit des Energiesparens ist in den Köpfen angekommen. Das Zukunftsthema Wasserstoff ist in aller Munde. Es gibt noch viele Probleme; aber wir können das schaffen.

Auch wir haben gezeigt, dass wir Krisen bewältigen und Herausforderungen kreativ gestalten können. Als starkes Team haben wir nicht nur erfolgreich einem Hackerangriff getrotzt, wir haben gleichzeitig auch alle Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise umgesetzt. Wir haben unsere Beschaffung an die Turbulenzen auf dem Energiemarkt angepasst, haben Soforthilfen und Preisbremsen innerhalb kürzester Zeit für unsere Kundinnen und Kunden realisiert.

Auch im Krisenmodus haben wir unsere Ziele nicht aus dem Auge verloren: Klimaschutz, Ressourcenschonung, Stärkung der Region, gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg. Wir gestalten die Energiewende und schaffen eine zukunftsfähige Infrastruktur für die Region. Dafür haben wir im Jahr 2022 über 188 Mio. Euro investiert. Wir forschen an der Energieversorgung der Zukunft, helfen unseren Kundinnen und Kunden mit innovativen Lösungen beim Energiesparen, sind einer der erfolgreichsten Anbieter von Ökostrom und Ökogas, bauen Jahr für Jahr neue Wind- und Solarparks, arbeiten an der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, investieren jedes Jahr rund zehn Mio. Euro in unsere Trinkwassernetze, bringen die Elektromobilität voran und bauen massiv das Glasfasernetz aus. Bis Ende 2026 werden wir 265 Mio. Euro dafür investieren. Zu Recht werden wir für unsere Nachhaltigkeitsstrategie seit 2015 jedes Jahr aufs Neue mit dem Siegel „Wegbereiter der Energiewende“ ausgezeichnet.

Alle diese Investitionen in den Klimaschutz und die Zukunftsfähigkeit der Region können wir nur tätigen, weil wir wirtschaftlich stark sind. Diese Stärke wiederum resultiert aus unserer strategischen Ausrichtung auf nachhaltige und zukunftsfähige Geschäftsmodelle. Dies beweist: Nachhaltiges Wirtschaften und wirtschaftlicher Erfolg passen gut zusammen.



Dr. Marie-Luise Wolff
Vorsitzende des Vorstandes



Albrecht Förster
Vorstand Finanzen



Andreas Niedermaier
Vorstand Personal und Infrastruktur



Thomas Schmidt
Vorstand Vertrieb und Handel

ENTEGA – EINFACH* KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE!

„Der ENTEGA-Konzern hat wieder einmal gezeigt, dass er Krisen bewältigen und große Herausforderungen kreativ gestalten kann. Selbst in einem Jahr mit Krieg und Energiekrise in Europa haben wir unsere großen Ziele nicht aus dem Auge verloren: Klimaschutz, Ressourcenschonung, Stärkung der Region, gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg.“

Dr. Marie-Luise Wolff,
Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG



Deutscher Nachhaltigkeitspreis



„Wegbereiter der Energiewende“



ENTEGA gehört zu den größten Anbietern von **Ökostrom** in Deutschland.



98,42%
der ENTEGA-Anteile sind in kommunaler Hand.

Erzeugungskapazität (elektrisch)¹



183,0 MW
Erdgas



244,3 MW
Windkraft



21,9 MW
Photovoltaik



4,2 MW
Biogas & Klärgas

Absatz



6,2 TWh
Strom
davon
3,3 TWh
Ökostrom



6,2 TWh
Erdgas
davon
2,3 TWh
Ökogas



14,2 Mio. m³
Trinkwasser



286,2 GWh
Wärme

Netze²



9.482 km
Strom



2.510 km
Erdgas



91 km
Wärme



5.630 km
Telekommunikation



4.289 km
Straßenbeleuchtung



917 km
Trinkwasser

¹Anlagen im Eigentum oder im Betriebsmanagement

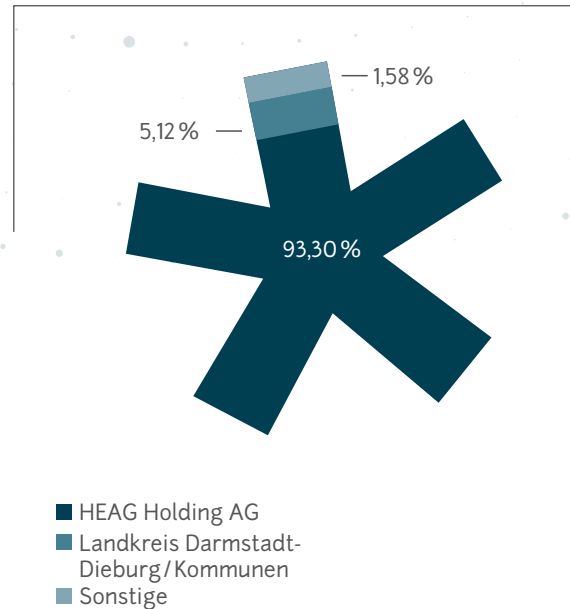
² ohne Netzanschlussleitungen

Zahlen und Fakten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.

UNTERNEHMENS PORTRÄT

Der ENTEGA-Konzern zählt sowohl beim Absatz von Ökostrom und Ökogas als auch bei der Bandbreite des Portfolios zu den führenden, ökologisch orientierten Energie- und Infrastrukturdienstleistern in Deutschland. Wir verkaufen nicht nur Ökoenergie, wir investieren auch kontinuierlich in den Ausbau der erneuerbaren Energien und forcieren die Energieeffizienz. Auch wenn die nachhaltige Energieversorgung unser Kerngeschäft ist, decken wir darüber hinaus viele weitere Geschäftsfelder ab. Wir versorgen die Menschen in Südhessen mit sauberem Trinkwasser, reinigen in Darmstadt das Abwasser und betreiben eine Müllverbrennungsanlage. Wir bringen die Elektromobilität voran, entwickeln nachhaltig ausgerichtete Baugebiete sowie Stadtquartiere und schaffen eine hochmoderne digitale Infrastruktur. Unser gesamtes Know-how verknüpfen wir zu intelligenten Lösungen und Produkten für unsere Kundinnen und Kunden. Die ENTEGA AG befindet sich nahezu vollständig in kommunaler Hand. Unser Hauptanteilseigner ist die HEAG Holding AG, die wiederum mehrheitlich der Wissenschaftsstadt Darmstadt gehört.

Anteilseignerrinnen und Anteilseigner



NACHHALTIGKEIT – ELEMENTARER BESTANDTEIL UNSERER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Unsere Auszeichnungen



Seit 2010 sind wir Teil des UN Global Compact Network – der größten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Damit bekennen wir uns zu den Prinzipien der UN und zur Orientierung an deren Nachhaltigkeitszielen. Für unser Engagement wurden wir mehrfach ausgezeichnet. Im Jahr 2012 war ENTEGA Plus beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Marken“ in die Top 3 nominiert. Ein Jahr später gewann die Konzernmutter in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Zukunftsstrategie“. Der TÜV SÜD verleiht ENTEGA seit 2015 jedes Jahr das Siegel „Wegbereiter der Energiewende“. ENTEGA Plus wurde zum wiederholten Male im Nachhaltigkeitsrating der Bewertungsplattform EcoVadis mit dem Corporate Social Responsibility Rating in Gold gelistet. Das Nachrichtenmagazin FOCUS und For Our Planet, die Nachhaltigkeitsinitiative des Burda Verlages, haben ENTEGA Plus mit dem Siegel „Top-Klima-Engagement 2022“ ausgezeichnet.

ENTEKA⁵ – unsere Nachhaltigkeitsziele

Klimawandel, Artensterben, Ressourcenverbrauch, Umweltverschmutzung und soziale Ungleichheit – die Liste der globalen Herausforderungen ist lang. Gesellschaft und Politik erwarten von Unternehmen, dass sie zur Lösung dieser Probleme beitragen. Selbst der Kapitalmarkt bewertet zunehmend nach Nachhaltigkeitskriterien. Die ENTEKA ist dafür gut aufgestellt – das Prinzip Nachhaltigkeit ist längst Bestandteil der Unternehmensstrategie. Bereits 2010 hatte die ENTEKA Nachhaltigkeitsziele formuliert. Diese wurden 2020 grundlegend überarbeitet: ENTEKA⁵ heißt das Zielsystem, das wir seither kontinuierlich fortschreiben und weiterentwickeln.

Unser Zielsystem stellen wir auch in den Kontext der Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen. Im Jahr 2015 verabschiedeten die UN die Agenda 2030. Darin wurden 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung formuliert, die bis 2030 erreicht werden sollen. Nicht nur die Staaten wurden aufgerufen, ihren Beitrag zu leisten, sondern auch die Unternehmen. Wir stellen uns dieser Verantwortung und leisten unseren Beitrag zu folgenden SDG:




Die für uns wesentlichen Sustainable Development Goals:



VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEGA ⁵ - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL- ERREICHUNG
Klima schützen	 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung Vollständige Klimaneutralität bis spätestens 2045¹ 	<ul style="list-style-type: none"> Das Erreichen einer klimaneutralen Energieversorgung ist sehr stark von gesetzlichen, ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen abhängig. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Ziel der Klimaneutralität wird in den nachfolgenden Unterzielen operativ umgesetzt. 	
		<ul style="list-style-type: none"> Im Eigenverbrauch von Energie und in der Mobilität sind wir klimaneutral. 		<ul style="list-style-type: none"> Deutliche Reduktion der Emissionen in den letzten Jahren. Unvermeidbare Restemissionen kompensieren wir seit 2010. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Strommix ist frei von Kohlestrom. 		<ul style="list-style-type: none"> Ziel 2021 erreicht. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 sind unsere Netzverluste klimaneutral. 	<ul style="list-style-type: none"> Das derzeit geltende Energierecht verhindert, dass Stromnetzbetreiber Ökostrom für den Ausgleich ihrer Netzverluste beschaffen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammen mit anderen Netzbetreibern arbeiten wir daran, diese Hürde zu beseitigen und haben im März 2022 ein gemeinsames Positionspapier an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geschickt. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2035 ist das GuD-Kraftwerk Irsching 5 klimaneutral. 	<ul style="list-style-type: none"> ENTEGA ist mit 9 Prozent am Kraftwerk beteiligt. Im Rahmen unserer Beteiligung wirken wir darauf ein, das Kraftwerk klimaneutral zu machen. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Betreiber Uniper hat zugesichert, dass das Kraftwerk spätestens 2035 klimaneutral sein wird, sofern die Rahmenbedingungen dafür gegeben sind. Derzeit wird vom Betreiber ergebnisoffen geprüft, wie man dieses Ziel erreichen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 sind alle unsere Erzeugungsanlagen für Wärme klimaneutral. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Wärme wird bislang überwiegend mit Erdgas erzeugt. Erneuerbare Energien deckten 2022 nur 8 Prozent der Wärmeerzeugung. 	<ul style="list-style-type: none"> 2021: Projekt „ENTEGA Grüne Wärme“ aufgesetzt. 2022: Ist-Analyse Netze und Potenzial-Analyse erstellt. Anträge Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) gestellt und bewilligt. 2023: Transformationsplan für die Darmstädter Wärmenetze erstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Stromkundinnen und -kunden klimaneutral mit Ökostrom. 	<ul style="list-style-type: none"> Insgesondere im Geschäftskundensegment spielen Preis und Versorgungssicherheit eine wichtige Rolle. ENTEGA ist sehr stark von der branchenweiten technologischen Entwicklung der erneuerbaren Energien und deren Wirtschaftlichkeit abhängig. 	<ul style="list-style-type: none"> 2008 haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbsstarifen auf Ökostrom umgestellt. Heute zählen wir zu den größten Anbietern von Ökostrom in Deutschland. Stromabsatz 2022: 6,2 TWh davon 3,3 TWh bzw. 52,9 Prozent Ökostrom Dadurch wurden 2022 1.198.083 t CO₂e vermieden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit

VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEGA ⁵ - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL- ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Erdgaskundinnen und -kunden mit einem klimaneutralen Gasprodukt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die beschriebenen Herausforderungen beim Ökostrom (s.o.) sind beim Erdgas noch stärker ausgeprägt. Aktuell bieten wir mit dem Ökogas ein auf Kompensation basierendes Produkt an. 	<ul style="list-style-type: none"> Erdgasabsatz 6,2 TWh davon 2,4 TWh bzw. 38,9 Prozent Ökogas Dadurch wurden 2022 516.173 t CO₂e kompensiert. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Ressourcen schonen		<ul style="list-style-type: none"> Wasserverlustrate (qVR) im Trinkwassernetz im niedrigen mittleren Bereich (< 0,15 m³/(km*h)) der DVGW-Skala halten. 	<ul style="list-style-type: none"> Um die Wasserverluste niedrig zu halten, muss kontinuierlich investiert werden. 2022 haben wir 11,3 Mio. Euro in die Trinkwasserinfrastruktur investiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverlustrate (qVR) 2022: 0,10 m³/(km*h) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓
		<ul style="list-style-type: none"> Schadensrate in Wasserrohrnetzen im niedrigen Bereich (<0,1 Schäden/km) 		<ul style="list-style-type: none"> Schadensrate 2022: 0,06 Schäden/km 	<ul style="list-style-type: none"> ✓
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 wollen wir den Verbrauch unserer Ökostromkundinnen und -kunden rechnerisch in Anlagen erzeugen, die uns gehören oder von uns betrieben werden (Zielwert: 1,2 TWh Ökostrom). 	<ul style="list-style-type: none"> Aufwendige und komplexe Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren Angebote für geeignete Flächen zu erhalten Engpässe bei Modulen und bei Installationskapazitäten 	<ul style="list-style-type: none"> Im Berichtsjahr 2022 haben wir 0,64 TWh Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugt. Hinzu kommen 0,04 TWh Ökostrom in den von uns gemanagten Anlagen. Aufgrund des schleppenden Netzausbaus und des Fehlens von Stromspeichern müssen immer wieder Anlagen abgeregelt werden, um die Netze zu schützen. Wäre dies nicht der Fall, hätten wir 2022 rund 40 GWh Ökostrom mehr einspeisen können. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
				<ul style="list-style-type: none"> Windpark Hausfirste II (5 WEA a 4,2 MW) vier Anlagen 2021 und eine Anlage 2022 ans Netz gegangen Solarpark Leiwen II Teilabschnitt mit 11,3 MW 2022 ans Netz gegangen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ ✓
		<ul style="list-style-type: none"> Mit unseren Energielösungen sparen wir in Summe bis 2026 17 GWh ein, identifizierten Einsparpotenziale von 34 GWh und vermeiden 41 GWh fossile Energien jährlich bei unseren Kundinnen und Kunden. 		<ul style="list-style-type: none"> In den Jahren 2021 und 2022 konnten mit unseren Energielösungen insgesamt 6,9 GWh Energie eingespart, Einsparpotenziale in Höhe von 18,7 GWh identifiziert und 14,5 GWh fossile Energien vermieden werden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit


VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEKA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
Region stärken		<ul style="list-style-type: none"> Die ENTEKA Stiftung fördert bürgerschaftliches Engagement sowie Wissenschaft und Forschung. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Geld für die Fördermittel stammt aus den Erträgen des Stiftungskapitals. Die Erträge sind abhängig von der Verzinsung, die in dieser aktuellen Niedrigzinsphase geringer ausfallen. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2022 haben wir 93 Institutionen und Projekte mit insgesamt 448.785 Euro gefördert. Außerdem verleihen wir alle zwei Jahre den Darmstädter Impuls, der mit insgesamt 60.000 Euro dotiert ist. 	✓
					
		<ul style="list-style-type: none"> Mit „ENTEKA schafft Naturräume“ und „Blühendes Südhessen“ steigern wir die Biodiversität in der Region. 	<ul style="list-style-type: none"> Beide Projekte werden je nach Nachfrage und nach Umsetzungskapazitäten kontinuierlich weitergeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2022 wurden in 21 Kommunen fast 40.000 m² naturnahe Wildblumenwiesen bzw. Wildstaudenbeete angelegt. Im gleichen Zeitraum haben wir an neun Firmenflächen Biotope angelegt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Wir schaffen für Kommunen mit der Initiative Komm-Pakt die Möglichkeit, sich finanziell an unseren Versorgungsnetzen zu beteiligen. 		<ul style="list-style-type: none"> Seit 2020 haben sich 22 Kommunen beteiligt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Die Zuverlässigkeit unserer Energienetze übertrifft den bundesweiten Durchschnitt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Höhe der Netzentgelte wird nach gesetzlichen Kriterien von der Bundesnetzagentur festgelegt. Eine überdurchschnittliche Zuverlässigkeit wird nicht zusätzlich honoriert. 	<ul style="list-style-type: none"> Unsere durchschnittliche Unterbrechungsdauer je Kundin bzw. Kunde (SAIDI-Wert) lag 2022 bei 4,83 Minuten pro Jahr. In Deutschland lag der durchschnittliche Wert 2022 bei 12,2 Minuten. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2021 entwickeln wir ein Konzept zur Sicherung der Trinkwasserversorgung. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Konzept ist entwickelt – die Herausforderung liegt in den kommenden Jahren in der Umsetzung. 	<ul style="list-style-type: none"> „Wasserversorgungskonzept 2040“ wurde 2021 erstellt und wird nun schrittweise umgesetzt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 pflanzen wir für jede Neukundin und jeden Neukunden einen Baum. Gemeinsam mit HessenForst sollen pro Jahr bis zu 60.000 und insgesamt 300.000 Bäume gepflanzt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Energiepreissteigerungen im Jahr 2022 haben die Kundengewinnungsaktivitäten in der gesamten Branche maßgeblich beeinflusst. 	<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2022 wurden insgesamt 102.000 Bäume gepflanzt. 	• In Arbeit

VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEGA ⁵ - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL- ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 realisieren wir im Rahmen von „Smart Region“ Einsparungen in Höhe von jährlich 6.000 t CO₂e für die beteiligten Kommunen. 		<ul style="list-style-type: none"> 2022 konnten in Projekten mit den Kommunen Einsparungen in Höhe von 2.650 t CO₂e realisiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 erschließen wir die Stadt Darmstadt und weite Teile von Südhessen mit Glasfaser. 	<ul style="list-style-type: none"> Komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren. 	<ul style="list-style-type: none"> Rückwirkend zum 1. Januar 2022 haben wir die Telekommunikationsnetze der regionalen Trägergesellschaften im Odenwaldkreis (Brenergo) und im Landkreis Bergstraße (IKbit) erworben. Dadurch sowie durch eigenen Ausbau wuchs unser Glasfasernetz im Jahr 2022 um 827 km auf 3.031 km. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Beschäftigte fördern		<ul style="list-style-type: none"> Wir haben uns dazu verpflichtet, pro Ausbildungsjahr jeweils 30 oder mehr Ausbildungs- bzw. Studienplätze zur Verfügung zu stellen und am Ende der Ausbildung nach Möglichkeit alle Auszubildenden für mindestens ein Jahr zu übernehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> Vor allem in technischen Berufen wird es immer schwieriger, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2022 wurden 36 Auszubildende und Studierende in dualen Studiengängen neu eingestellt. 	✓
					
		<ul style="list-style-type: none"> Wir setzen uns für Diversität und Chancengleichheit ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt im Konzern Ziele für den Anteil von Frauen in Führungspositionen. Eine Frauenquote bildet aber nur einen Teil von Diversität und Chancengleichheit ab. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2023 wollen wir neben dem Anteil von Frauen in Führungspositionen weitere Indikatoren einführen, um Diversität breiter abzubilden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
			<ul style="list-style-type: none"> Wir streben an, die gesetzlichen Zielquoten für die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung zu erreichen, anstatt Ausgleichszahlungen zu leisten. 		<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2022 haben fünf Konzerngesellschaften die Zielquoten erreicht, vier Unternehmen haben sie verfehlt. In Summe wurden 20.580 Euro Ausgleichszahlungen geleistet. Auf freiwilliger Basis fördern wir mit dem gleichen Betrag eine karitative Einrichtung.
		<ul style="list-style-type: none"> Wir zahlen faire Gehälter und dem Vorstand maximal das 7-Fache des Durchschnittsgehalts. 		<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag die Vergütung des ENTEGA-Vorstandes beim 4,5-Fachen des durchschnittlichen Personalaufwands. 	✓

VERANTWORTUNG TRAGEN!

ENTEKA ⁵ - HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL- ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2024 wollen wir für alle Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne erarbeiten und vereinbaren. 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr viele unterschiedliche Qualifikationen müssen erfasst und die prognostizierten Anforderungen definiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungspläne im Jahr 2021 zunächst nur bei der ENTEKA Plus eingeführt und 2022 erprobt. 2022 wurden sie in Teilen der ENTEKA AG, der citiworks, der e-netz Südhessen und der ENTEKA Medianet eingeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 wollen wir eine durchschnittliche Gesundheitsquote von 95 Prozent erreichen bzw. erhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Bundesweit stieg die Zahl insbesondere der Atemwegserkrankungen aufgrund des Wegfalls der Corona-Beschränkungen deutlich an. Dies wirkte sich auch auf den Krankenstand bei ENTEKA aus. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 betrug die Gesundheitsquote im Durchschnitt 93,1 Prozent nach 95 Prozent im Jahr 2021. 	<ul style="list-style-type: none"> Knapp verfehlt
Erfolgreiches Wirtschaften		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2027 ... 			
		<ul style="list-style-type: none"> steigern wir den Konzerngewinn auf 35 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> Externe Schocks (Corona, Krieg, Preisentwicklungen, gestörte Lieferketten) beeinflussen die gesamtwirtschaftliche Lage. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag der Konzerngewinn bei 34,4 Mio. Euro. Der Planwert für 2022 betrug 26,8 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan
		<ul style="list-style-type: none"> erhöhen wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 95 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> s. o. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag der EBIT bei 90,7 Mio. Euro. Der Planwert für 2022 betrug 81,0 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan
		<ul style="list-style-type: none"> verbessern wir die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf über 15 Prozent. 	<ul style="list-style-type: none"> s. o. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag die Eigenkapitalquote bei über 14,4 Prozent. Der Planwert lag bei 15,6 Prozent Ursache für die Planunterschreitung ist die wegen der Energiepreise stark gestiegene Bilanzsumme. 	<ul style="list-style-type: none"> Unter Plan
		<ul style="list-style-type: none"> senken wir den dynamischen Verschuldungsgrad unter 4,5. 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel-Verschuldungsgrad von 4,1 auf 4,5 wegen Investitions-offensive Glasfaser angehoben. 	<ul style="list-style-type: none"> 2022 lag der dynamische Verschuldungsgrad bei 3,6. Der Planwert betrug 4,8. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan

ÖKOLOGISCHE* VERANTWORTUNG



40.000 m² Blühflächen in 21 Kommunen haben wir mit „Blühendes Südhessen“ bislang gefördert.



80% weniger Emissionen durch unseren CO₂-reduzierten Strommix für Kundinnen und Kunden, die keinen Ökostrom beziehen.



„Partnerunternehmen biologische Vielfalt“
ENTEKA wird vom Land Hessen ausgezeichnet.



102.000 neue Bäume haben wir bis Ende 2022 gemeinsam mit HessenForst gepflanzt.



Spätestens 2045
ist der ENTEKA-Konzern vollständig klimaneutral.



1.198.083 t CO₂e
Einsparung durch den Verkauf von Ökostrom.



516.173 t CO₂e Kompensation durch den Verkauf von Ökogaz.



441.559 t CO₂e
Vermeidung durch die Erzeugung von Ökostrom.



2008 haben wir Atomstrom aus unserem Strommix verbannt.



„Die Menschen spüren hautnah die Folgen des Klimawandels und sie erwarten von uns Lösungen. Und genau die haben wir. Wir verfügen über eine große Bandbreite an Produkten und Dienstleistungen, die dabei helfen, den persönlichen ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Dadurch wurde im Jahr 2022 der Ausstoß von über drei Mio. Tonnen Treibhausgasen vermieden oder durch Waldschutzprojekte kompensiert.“

Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel

ENTEKA SCHÜTZT DAS KLIMA

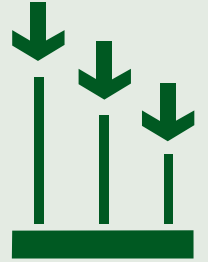
Seit mehr als zwei Jahrzehnten steht der Klimaschutz auf unserer Agenda. Konsequenterweise arbeiten wir am Ziel einer nachhaltigen Energieversorgung – bis spätestens 2045 wollen wir vollständig klimaneutral sein.

Um dies zu erreichen, folgen wir einem strategischen Dreischritt. An erster Stelle steht für uns die Vermeidung von Treibhausgasen. Wo wir den Ausstoß nicht vermeiden können, versuchen wir die Menge der Treibhausgase so weit wie möglich zu reduzieren. Unvermeidbare Emissionen gleichen wir durch Aufforstungs- und Waldschutzprojekte aus. Dafür wählen wir Projekte aus, die höchsten Standards gerecht werden.

Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, muss man wissen, in welchen Bereichen man wie viele Emissionen verursacht. Wir erfassen diese Daten auf der Basis des international führenden Berichtstandards, dem Greenhouse Gas Protocol. Dabei betrachten wir nicht nur unsere eigenen Emissionen, sondern auch die aller vor- und nachgelagerten Prozesse. Also auch das, was beispielsweise unsere Kundinnen und Kunden bei der Nutzung von Strom und Erdgas verursachen.

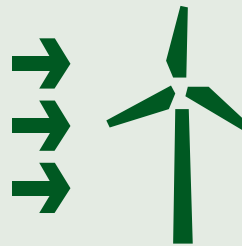
CO₂ reduzieren

Der umweltverträglichste Strom ist derjenige, der gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb helfen wir unseren Kundinnen und Kunden dabei, Einspar- und Effizienzsteigerungspotenziale zu erschließen. Das hilft nicht nur dem Klima, sondern schont auch den Geldbeutel.



CO₂ vermeiden

Die Stromerzeugung mit fossilen Energieträgern trägt erheblich zum CO₂-Ausstoß bei. Deshalb investieren wir in großem Umfang in Windkraft und Solarenergie und erhöhen so kontinuierlich den Anteil von klimaschonendem Ökostrom.



CO₂ ausgleichen

Erdgas setzt bei der Verbrennung deutlich weniger Emissionen frei als andere fossile Energieträger. Dennoch: Auch bei der Förderung und der Nutzung von Erdgas werden klimaschädliche Gase frei. Diese unvermeidbaren Emissionen gleichen wir durch Aufforstung und Waldschutzprojekte aus. Dadurch wird die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre auf Jahrzehnte gesenkt, ohne jedoch eine vollständige Neutralisierung zu erreichen.



Unsere Klimabilanz

Bei der Betrachtung unseres ökologischen Fußabdruckes spielen die Treibhausgase die wichtigste Rolle. Rechnen wir alle vor- und nachgelagerten Prozesse mit ein, wurden uns für das Jahr 2022 Emissionen in Höhe von 2.322.833 t CO₂-Äquivalente (CO₂e) zugeordnet. Fast 90 Prozent dieser Emissionen können wir nicht direkt beeinflussen, da sie vom Verbrauchsverhalten unserer Kundinnen und Kunden abhängig sind. Obwohl wir unsere Privatkunden in den Wettbewerbstarifen nur noch mit Ökostrom versorgen und auch viele unserer Geschäftskunden auf diese klimaschonende Energieversorgung setzen, gibt es Kundinnen und Kunden, die keinen Ökostrom möchten. Trotzdem diese einen CO₂-reduzierten Strommix erhalten, verursacht dies Treibhausgasemissionen. Durch den Verkauf von Strom und Erdgas wurden 2.088.364 t CO₂e 2022 in die Atmosphäre ausgestoßen.

Während der ökologische Fußabdruck die negativen Auswirkungen misst, betrachtet man beim ökologischen Handabdruck die positiven Wirkungen. Auch wenn man Fuß- und Handabdruck nicht gegeneinander aufrechnen darf, zeigt sich doch ein positives Bild.



Im vergangenen Jahr konnten durch den Verkauf von Ökostrom 1.198.083 t CO₂e vermieden werden. Für unser Ökogas wurden 516.173 t CO₂e durch hochwertige Waldschutz- und Aufforstungsprojekte ausgeglichen. Kundinnen und Kunden, die keinen Ökostrom wünschen, versorgen wir klimaschonend mit einem CO₂-reduzierten und trotzdem atomstromfreien Strommix. Er belastet die Umwelt 70 Prozent weniger als der deutsche Strommix. Unter dem Strich bedeutet dies 798.181 t im Jahr 2022 weniger CO₂e. Mit unseren eigenen und mit den von uns gemanagten Anlagen konnten wir 678.832 MWh Strom und 15.112 MWh Wärme aus regenerativen Energien im Jahr 2022 gewinnen. Das vermeidet weitere 441.559 t CO₂e.



Verursachte Emissionen in t CO₂e

Verkauf von Strom und Erdgas	2.088.364
Erzeugung	130.528
Verpachtete Erzeugungsanlagen	53.117
Netzverluste (Strom und Wärme)	38.024
Investitionen in erneuerbare Energien	6.114
Mobilität	4.582
Eigenverbrauch (Liegenschaften, Erzeugungsanlagen, Netze)	2.103
GESAMT	2.322.833



Vermiedene bzw. kompensierte Emissionen in t CO₂e

Verkauf von ENTEGA-Ökostrom	1.198.083
Verkauf von CO ₂ -reduziertem ENTEGA-Strommix	798.181
Verkauf von ENTEGA-Ökogas	516.173
Erzeugung von regenerativen Energien	441.559
GESAMT	2.953.996

Was wir bisher erreicht haben

ENTEKA – ein Pionier der Ökostromanbieter

Als einer der ersten Energieversorger sind wir 1999 mit einem eigenständigen Ökostromvertrieb in den Markt gegangen und zählen heute zu den größten Anbietern von Ökostrom und Ökogas. Doch damit nicht genug. Über die Jahre hinweg haben wir uns vom klassischen Energieversorger zum ökologisch ausgerichteten Lösungsanbieter weiterentwickelt. Die Palette unserer Produkte und Dienstleistungen ist breit gefächert: Energiehandel, Ökostrom und Ökogas, Trinkwasserversorgung, Abwasserreinigung, Nah- und Fernwärme, Photovoltaik und Speichersysteme, E-Mobilitäts- und Lichtlösungen, Energieaudit und Energiemanagement, moderne Gebäudetechnik sowie Internet und Telefonie.

ENTEKA – einer der größten Anbieter von Ökoenergien

Mit einem Absatz von 3,3 Mrd. kWh Ökostrom und 2,4 Mrd. kWh Ökogas gehören wir zu den größten Anbietern von Ökoenergien in Deutschland.

Investitionsprogramm für erneuerbare Energien

Bereits im Jahr 2005 haben wir ein millionenschweres Investitionsprogramm für erneuerbare Energien aufgelegt. Gemeinsam mit Partnern haben wir seitdem zahlreiche Wind- und Solarparks selbst errichtet oder erworben. Wir verfügen (Stand 31.12.2022) über eigene regenerative Erzeugungskapazitäten von über 270 MW und Jahr für Jahr errichten wir neue Anlagen:

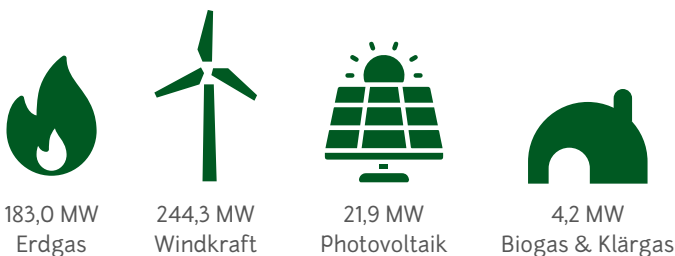
Windkraft: Ende 2021 / Anfang 2022 ging der Windpark Hausfirste II im Kaufunger Wald (Werra-Meißner-Kreis) mit fünf Windenergieanlagen (WEA) à 4,2 MW ans Netz. Im Lahn-Dill-Kreis betreiben wir seit einigen Jahren den Windpark Haiger mit einer Gesamtleistung von 13,8 MW. Diesen Windpark erweiterten wir im Sommer 2023



um eine Anlage mit einer Leistung von 4,2 MW. Damit sind unsere Ambitionen an diesem Standort aber noch nicht beendet. Wir wollen dort drei weitere WEA mit einer Leistung von jeweils 6,0 MW errichten. Läuft alles nach Plan, könnten sie im Jahr 2027 in Betrieb gehen. Im Jahr 2026 wollen wir den Windpark „Büdinger Wald“ in Nordhessen in Betrieb nehmen. Dieser Windpark wird mit zehn Anlagen à 6,0 MW eine beachtliche Größe erreichen. Einen weiteren Windpark mit ebenfalls zehn Anlagen der 6-MW-Klasse wollen wir bis 2027 bei Groß-Umstadt errichten und im saarländischen Hülzweiler planen wir derzeit einen Windpark mit drei Anlagen à 6,0 MW.

Solarenergie: In der Moselgemeinde Leiwien in Rheinland-Pfalz betreiben wir seit 2009 einen Solarpark mit einer Leistung von 3,6 MWp. In der Nähe des bestehenden Parks errichteten wir mit einem Partner einen zweiten Park (Leiwien II). Der erste Teilabschnitt mit einer Leistung von 11,3 MWp ist im Jahr 2022 in Betrieb gegangen. Der zweite Abschnitt mit einer Leistung von 4,2 MWp ging im Jahr 2023 ans Netz. In der Gemeinde Rhaunen im Hunsrück planen wir, einen Solarpark mit 7,0 MWp zu errichten. Der Park soll im Jahr 2024 fertiggestellt sein. In Südhessen, auf der Gemarkung der Stadt Lampertheim, planen wir noch im Jahr 2024 einen Solarpark mit 6,0 MWp zu bauen. Hier kooperieren wir mit dem regionalen Versorgungsunternehmen GGEW. Durch die mit der Energiegenossenschaft Starkenburg gemeinsam gegründeten Projektgesellschaft SolarSTARK-ENTEKA GmbH werden Projekte in Otzberg und Reinheim entstehen. Weitere Projekte in Groß-Bieberau, Fürth und Michelstadt sind aktuell in Planung der neuen Gesellschaft. Darüber hinaus wird von der gleichen Projektgesellschaft in Modautal bei Seeheim-Jugenheim ein PV-Park mit einer Leistung von ca. 5,5 bis 6,5 MWp errichtet. Die Anlage wird voraussichtlich bis Mitte 2024 in Betrieb genommen.

Erzeugungskapazität (elektrisch)¹



¹ Anlagen im Eigentum und im Betriebsmanagement (Stand 31.12.2022)

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

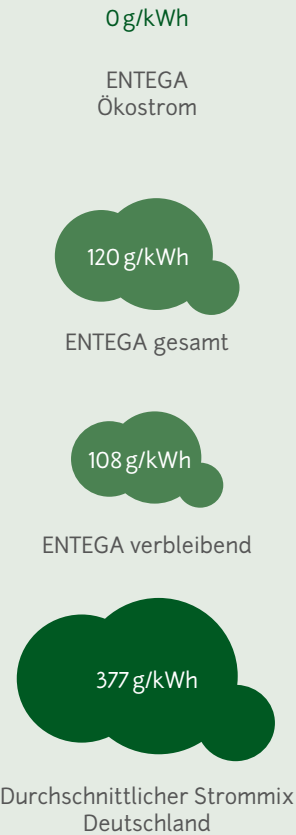
Ökostrom mit Gütesiegel

Bereits im Jahr 2008 haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbstarifen auf Ökostrom umgestellt. Im ersten Halbjahr 2023 haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass am 1. Januar 2024 alle Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung ebenfalls nur noch Ökostrom erhalten. Ab diesem Zeitpunkt versorgen wir dann ausnahmslos alle Privatkundinnen und -kunden mit Ökostrom. Dieser Strom ist nach dem strengen ok-power-Siegel zertifiziert. Die Kundinnen und Kunden, die explizit keinen Ökostrom wünschen, erhalten dennoch Strom, der 70 Prozent weniger Treibhausgase verursacht als der durchschnittliche Strommix.



In den Windparks Hausfirste I und II produzieren 15 WEA Strom

CO₂-Emissionen aus der Stromerzeugung 2022





Tropische Regenwälder sind wichtige Kohlenstoffspeicher

Klimafreundliches Ökogas

Bis es genügend grünen Wasserstoff oder regeneratives Methan gibt, bleibt Erdgas vor allem zur Wärmeerzeugung unverzichtbar. Bei der Förderung, beim Transport und bei der Verbrennung von Erdgas entstehen Treibhausgase. Um diese zu kompensieren, haben wir im Jahr 2009 das Produkt Ökogas in unser Portfolio aufgenommen. Über Partnerorganisationen investieren wir in Waldschutzprojekte in Brasilien und Peru sowie in ein Aufforstungsprojekt in Uruguay. Dadurch werden wertvoller Regenwald geschützt, die Artenvielfalt erhalten und gleichzeitig die soziale und wirtschaftliche Entwicklung vor Ort gefördert. Im Jahr 2022 unterstützten wir folgende Projekte: Madre de Dios in Peru, Florestal Santa Maria, Resex Rio Preto und Portel in Brasilien sowie zwei Projekte zur Aufforstung von Weideland in Ost-Uruguay. Auf Kundenwunsch haben wir auch ein Goldstandardprojekt für die Bohrung von Brunnen in Ruanda in unser Portfolio aufgenommen. Durch die Kompensationsmaßnahmen wird die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre auf viele Jahre gesenkt, ohne jedoch eine vollständige Neutralisierung zu erreichen.

Die klassischen Qualitätsstandards für Waldprojekte orientieren sich überwiegend nur an dem Ziel, die Klimawirksamkeit

nachzuweisen und zu garantieren. Da der Gesamtnutzen eines Klimaschutzprojekts jedoch von vielen weiteren Faktoren abhängt, ist es sinnvoll, darüber hinausgehende Zusatzstandards anzuwenden. Genau das tun wir. Dabei haben wir uns für den etablierten Climate, Community and Biodiversity Standard (CCBS) der Climate, Community & Biodiversity Alliance (CCBA) entschieden. Die CCBA validiert und verifiziert Forstprojekte, welche nicht nur den Klimawandel bekämpfen, sondern auch lokale Gemeinschaften fördern und sich für den Erhalt der Biodiversität einsetzen.

Damit der Regelwald geschützt bleibt, braucht es finanzielle Anreize für dessen Erhalt. Genau diese Anreize sollen Zertifikate aus Waldschutzprojekten schaffen. Viele unabhängige Institutionen wie zum Beispiel das Umweltbundesamt haben das Instrument der freiwilligen CO₂-Zertifikate lange Zeit empfohlen. Allerdings gab es in der letzten Zeit zunehmende Kritik daran. Aus diesem Grund stellen wir unsere Kompensationsstrategie derzeit auf den Prüfstand. Gemeinsam mit externen Fachleuten arbeiten wir daran, Alternativen zu den freiwilligen CO₂-Zertifikaten zu finden und zu bewerten.

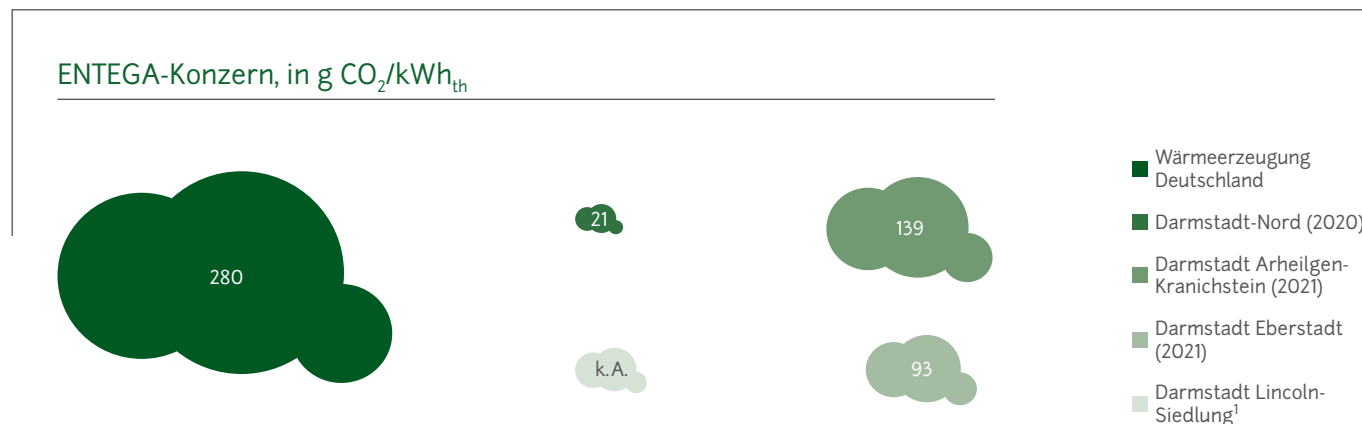
ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

ENTEGA Wärme – eine saubere Sache

ENTEGA betreibt in 13 südhessischen Kommunen Wärmenetze und die zugehörigen Erzeugungsanlagen. 2022 wurden 11.685 Privathaushalte, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen mit 286,2 Mio. kWh Wärme versorgt. Ein Schwerpunkt liegt in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Mit modernster Technik und einem Mix aus Erdgas, Müllverbrennung und erneuerbaren Energien ist die Klimabelastung deutlich geringer als der Bundesdurchschnitt.

Fast 20 Prozent aller CO₂-Emissionen in Deutschland entstehen durch das Heizen von Gebäuden. Eine zentrale Wärmeversorgung ist in der Regel deutlich effizienter als individuelle Lösungen. Deshalb wollen wir die Wärmeversorgung in der Region ausbauen, bestehende Wärmenetze verdichten, Contracting-Lösungen anbieten und klimaschonende Technologien einsetzen. Dabei konzentrieren wir uns auf Basis einer Analyse der regionalen Wärmepotenziale vor allem auf kommunale Quartierslösungen sowie auf Lösungen im Industrie- und Geschäftskundenbereich. Gleichzeitig arbeiten wir daran, dass unsere Wärmeversorgung bis spätestens 2045 vollständig ohne fossile Energien auskommt. Beispiel Darmstadt: Im Jahr 2021 wurde dafür das Projekt „ENTEGA Grüne Wärme“ aufgesetzt. Das Ziel ist ehrgeizig – im Jahr 2024 sollen die Transformationspläne für die Wärmenetze fertig sein.

Spezifische Fernwärme-Emissionen in Satzungsgebieten



¹Für die Energiezentrale der Lincoln-Siedlung liegen nach dem Umbau noch keine Werte vor.



ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

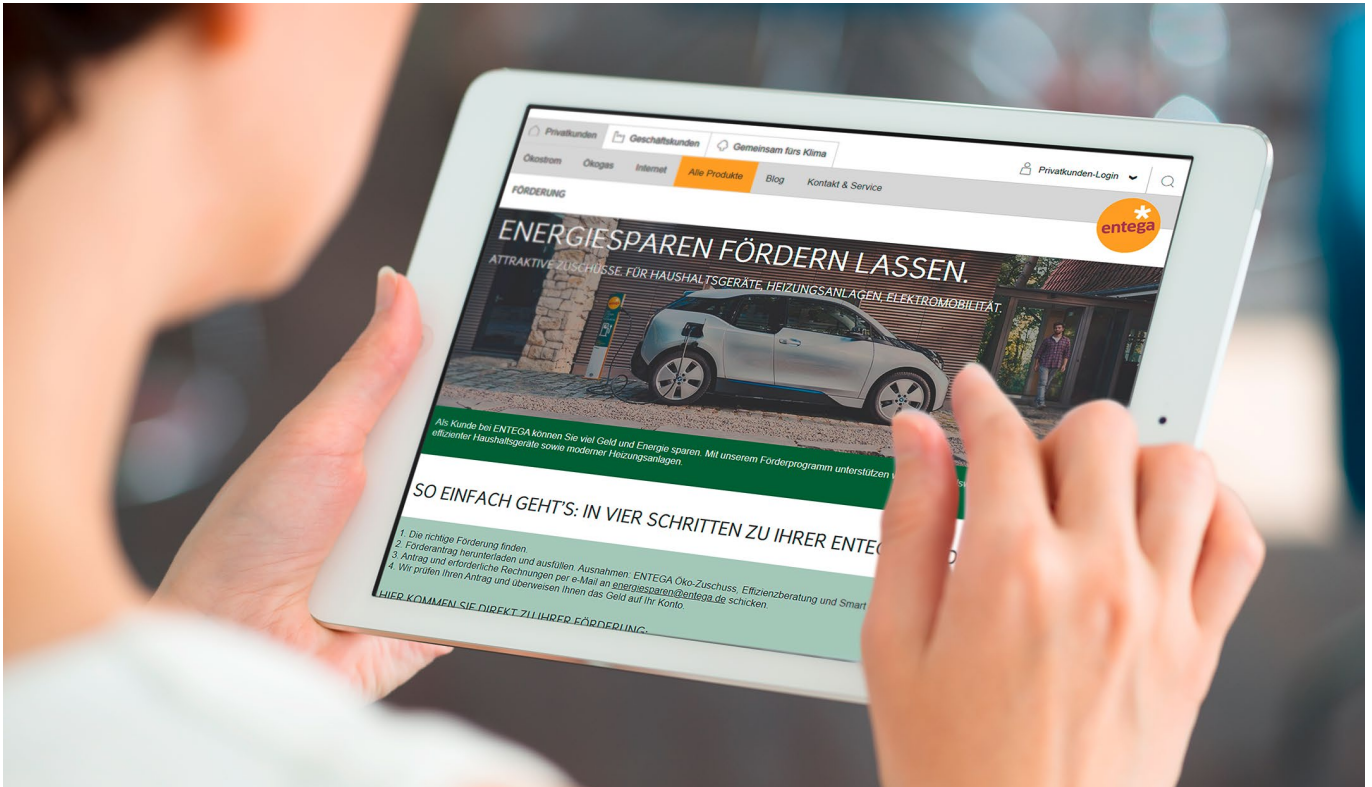
Nachhaltige Trinkwasserversorgung

Trinkwasser ist eine wertvolle Ressource. Deshalb gehen wir äußerst sorgsam mit dem Lebensmittel Nr. 1 um. Ein regelmäßig stattfindender Branchenvergleich attestiert uns immer wieder eine überdurchschnittliche Netzerneuerungs- und Investitionsrate. Pro Jahr investieren wir dafür über zehn Mio. Euro. Das schlägt sich in wichtigen Kennzahlen nieder: Im Vergleich mit anderen Wasserversorgern weisen unsere Netze einen geringen Wasserverlust und eine niedrige Schadensrate auf.

Auch bei der Trinkwasserversorgung achten wir auf den Klimaschutz. So liegt der spezifische Ausstoß von Treibhausgasen bei unserem Trinkwasser mit $0,135 \text{ g CO}_2\text{e/l}$ deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von $0,35 \text{ g CO}_2\text{e/l}$. Zum Vergleich: Mineralwasser in Flaschen verursacht 1.500-mal so viel Emissionen, nämlich $203 \text{ g CO}_2\text{e/l}$. Wer das strengstens kontrollierte Trinkwasser anstelle von Mineralwasser trinkt, leistet somit einen Beitrag zum Klimaschutz. Wie eine Studie der GUTcert Berlin zeigt, verursacht der Konsum von Mineralwasser etwa 1,5-mal so viel CO_2 wie der komplette innerdeutsche Flugverkehr.

CO₂-Ausstoß





Alle Informationen und die Förderanträge finden sich auf der Webseite der ENTEGA Plus

Wir helfen unseren Kundinnen und Kunden beim Energiesparen

Seit vielen Jahren haben wir ein umfangreiches Förderprogramm für mehr Klimaschutz. Wir fördern mit unserem Programm beispielsweise die Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte, die Umstellung auf Elektrowärmepumpen, die Installation von PV- und Solarthermie-Anlagen oder den Einbau von Elektroladestationen. Im Jahr 2022 haben wir 1.916 Maßnahmen mit insgesamt 68.265 Euro gefördert.

Mit unseren Energielösungen helfen wir Industrie- und Gewerbetunden dabei, die Energieeffizienz zu steigern, den Energieverbrauch zu senken und erneuerbare Energien zu nutzen. Die Bandbreite reicht von der Energieberatung bis hin zur Einführung eines professionellen Energiedatenmanagementsystems. Viele Unternehmen scheuen die Investitionen in energiesparende Technologien. Mit unseren Contracting-Angeboten schonen wir deren Liquidität und senken gleichzeitig die Energiekosten. Und wir helfen Unternehmen dabei, Energieaudits

umzusetzen, ihren CO₂-Ausstoß zu berechnen und Einsparpotenziale zu erschließen.

Dabei haben wir uns konkrete Ziele gesetzt. So wollen wir bei unseren Geschäftskunden und -kundinnen bis 2026 Energieeinsparpotenziale in Höhe von 34 GWh identifizieren. Weitere 17 GWh Energie möchten wir durch unsere Produkte und Dienstleistungen einsparen. Und 41 GWh fossile Energien wollen wir durch die Installation von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien oder durch den Einsatz von Elektromobilität vermeiden. Dabei kommen wir gut voran: So haben wir in den Jahren 2021 und 2022 in Summe Energieeinsparpotenziale von 18,7 GWh bei unseren Kundinnen und Kunden identifiziert. Konkret eingespart wurden mit unserer Unterstützung 6,9 GWh. 14,5 GWh fossile Energien ließen sich durch die Nutzung erneuerbarer Energien bei unseren Kundinnen und Kunden vermeiden. In Summe konnten so 33.141 t CO₂ eingespart werden.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Im Jahr 2021 hat die ENTEGA das Unternehmen Energy Project Solutions (EPS) erworben. Die EPS ist auf den Bau, die Optimierung und die Bewirtschaftung von Energiesystemen spezialisiert. Die EPS errichtet und betreibt im Auftrag von Kundinnen und Kunden u. a. PV-Anlagen. Durch die von EPS errichteten

Anlagen konnten in den letzten beiden Jahren über 69 GWh fossile Energien durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Eine GWh entspricht 1.000.000 kWh. Zum Vergleich: Der Stromverbrauch in einem Einfamilienhaus beträgt pro Jahr im Durchschnitt 3.000 kWh.

KONTAKT NEWS REFERENZEN

energy project solutions
Ein Unternehmen von ENTEGA

Nachhaltige Energielösungen von Bau bis Bewirtschaftung

Gemeinsam für Ihr energiewirtschaftliches Optimum

Die rasante Weiterentwicklung der Energiewende-Technologien und immer geringere initiale Kosten schaffen die Voraussetzung, dass individuelle Energiesysteme schon heute wirtschaftlich tragfähig sind. Kombinationen aus gewerblichen Verbrauchern, erneuerbaren Erzeugern und Energiespeicherung können sich schneller rechnen als vermutet. Bewirtschaftungsmodelle innerhalb eines Microgrids generieren Mehrwerte gegenüber einer regulären Strombelieferung und ermöglicht die Refinanzierung der Erzeugungsanlagen und Speichersysteme überall dort, wo Eigenverbrauchsoptimierung, Lastspitzenkappung und optimierter Energieeinkauf intelligent zusammengedacht und -geplant werden.

Wir helfen Ihnen, Ihre Einsparpotenziale zu erkennen, Investitionsentscheidungen zu treffen und eine vernetzte Optimierung herzustellen. Kurz, wir sind an Ihrer Seite, um Ihr Energiewende-Optimum umzusetzen.

- PV-Lösungen von Freifläche bis Carport
- Speichersysteme
- Speicherbewirtschaftung
- Case Calculator
- Services

PV-SYSTEME

Investieren Sie in Ihre Zukunft als Selbstversorger

Ob als Freiflächen- bzw. Aufdachanlage oder als Solarcarport: Senken Sie Ihre externen Stromkosten, machen Sie sich unabhängig von fossilen Brennstoffen, reduzieren Sie ihre CO₂-Emissionen und erzielen Sie Zusatzerlöse aus der Direktvermarktung Ihres eigenerzeugten Stroms. Mit unseren erfahrenen und professionellen Partnern realisieren wir Ihr Photovoltaikprojekt aus einer Hand, sorgen für die optimale



Auch am Klärwerk setzen wir aufs Energiesparen und auf die Nutzung erneuerbarer Energien

Energiesparen beginnt zu Hause

Auch unseren eigenen Energieverbrauch verringern wir durch intelligente Lösungen und moderne Technik. Einen großen Einsparerfolg erzielten wir bereits im Jahr 2021 mit der Inbetriebnahme eines Großwärmespeichers in Darmstadt. Überschüssige Wärme aus dem Müllheizkraftwerk wird hier nachts gespeichert und tagsüber ins Wärmenetz eingespeist. Dadurch ersetzen wir Jahr für Jahr ca. vier Mio. kWh fossil erzeugte Wärme. Kläranlagen verbrauchen mit ihren leistungsstarken Pumpen große Mengen Strom. Daher ist die ENTEGA Abwasserreinigung immer darum bemüht, den eigenen Stromverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig so viel wie möglich Energie selbst zu erzeugen. Dies gelingt mit Erfolg. Heute schon deckt das Klärwerk rund 80 Prozent seines direkten Energiebedarfs mit Klärgas und 100 Prozent des Stromverbrauchs mit Ökostrom. Im Jahr 2022 wurden im Klärwerk verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung realisiert. So wurden

beispielsweise Grundlastpumpen erneuert, Klima und Kälteanlagen auf den neuesten Stand gebracht und die Beleuchtung effizienter gestaltet. In Summe können so rund 25.000 kWh Strom pro Jahr eingespart werden.

Die e-netz Südhessen stellte bis Ende 2022 die Liegenschaft „Dornheimer Weg“ sowie die Regionalstellen weitgehend auf LED-Leuchten um und realisiert damit eine jährliche Stromersparung von ca. 280.000 kWh. Darüber hinaus wurden im gleichen Zeitraum das Hauptlager und ein Verwaltungsgebäude energetisch saniert. Die ENTEGA Gebäudetechnik hat im Jahr 2022 eine PV-Anlage am Standort „Dornheimer Weg“ errichtet. Diese Anlage wird rund 97.000 kWh Ökostrom jährlich erzeugen. Außerdem hat das Unternehmen am Standort Leuchtstoffröhren durch LED ersetzt. Dadurch können pro Jahr rund 26.000 kWh Strom eingespart werden.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG

Elektromobilität

ENTEKA hat im Jahr 2017 mit Unterstützung des Landes 111 Elektrotankstellen in 48 südhessischen Kommunen errichtet. Rund eine Mio. Euro wurden dafür im Rahmen des Projektes „Elektromobilität für Südhessen“ investiert. In den Jahren 2020 und 2021 haben wir weitere Förderanträge beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie beim Hessischen Wirtschaftsministerium gestellt und bewilligt bekommen. Bis Ende 2022 wurden dadurch 109 neue Ladesäulen mit 2 x 22 kW (AC) und acht Schnellladesäulen mit 2 x 75 kW (DC) errichtet. Insgesamt wurden dadurch 228 Ladesäulen in der Region aufgestellt. Den Ladesäulenausbau werden wir darüber hinaus in Eigenengagement fortsetzen. Bis Mitte 2023 wurden bereits zehn Ladesäulen neu installiert. Unser Ziel ist es, bis Mitte 2024 weitere 36 Ladesäulen zu errichten.

Mit der ENTEKA-Ladekarte können unsere Kundinnen und Kunden an über 450.000 Ladepunkten in ganz Europa laden. An unseren eigenen Stationen gibt es Ökostrom. Den Weg zur nächsten Ladesäule weist die ENTEKA-App. Unsere neue Tochtergesellschaft Energy Market Solutions (EMS) ergänzt mit ihren Produkten das ENTEKA-Angebot, beispielsweise mit ihren Autostromtarifen

oder mit der Vermarktung von THG-Quoten. Dabei erhalten Besitzer*innen von E-Fahrzeugen für die dadurch eingesparten Emissionen einen finanziellen Ausgleich.

Bereits 2018 haben wir mit Unterstützung des Landes Hessen ein weiteres Projekt umgesetzt: Kommunen konnten von uns ein E-Auto zum Preis eines vergleichbaren Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor mieten. 51 E-Fahrzeuge standen dafür drei Jahre zur Verfügung und waren bis ins Jahr 2022 in der Region unterwegs. 43 Kommunen, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Odenwaldkreis und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main beteiligen sich. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir 2021 ein Nachfolgeprojekt aufgelegt. Im Rahmen dessen wurden den teilnehmenden Kommunen insgesamt 49 E-Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Im Auftrag der Kommunen bieten wir zudem in 17 Kommunen Elektroautos zum Carsharing an.

Auch im eigenen Haus forcieren wir die Elektromobilität. So haben wir von 2017 bis Ende 2022 die Zahl der reinen Elektrofahrzeuge von acht auf 107 erhöht. Die Zahl der Hybridfahrzeuge stieg im gleichen Zeitraum von acht auf 78. Allein im Jahr 2022 ist unser Fuhrpark um 10 Elektro- und 21 Hybridfahrzeuge gewachsen.



Die Energy Market Solutions (EMS) ergänzt mit ihren Produkten das ENTEKA-Angebot

Unser Weg zur Klimaneutralität

Bis spätestens 2045 wollen wir in allen Bereichen klimaneutral sein. Dies ist ein ehrgeiziges Ziel. Vor allem deshalb, weil knapp 90 Prozent der uns zugeschriebenen Emissionen gar nicht bei ENTEGA anfallen, sondern bei unseren Kundinnen und Kunden.

Dennoch tun wir alles dafür, dieses Ziel zu erreichen und die Energieversorgung nachhaltig zu gestalten – und dies nicht erst seit Kurzem. Hier einige wichtige Meilensteine:

1999: Ökostromvertrieb

Als eines der ersten Unternehmen in Deutschland sind wir 1999 mit einem eigenen Ökostromvertrieb auf den Markt gegangen.



2005: Start des Investitionsprogramms für erneuerbare Energien

Im Jahr 2005 legten wir unser millionenschweres Investitionsprogramm für erneuerbare Energien auf.



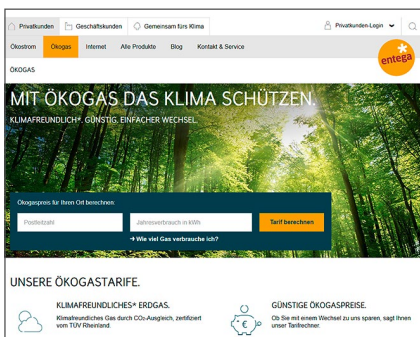
2008 : Ausstieg aus der Atomenergie

2008 haben wir Atomstrom vollständig aus unserem Strommix verbannt.



2009: Vertrieb von Ökogas

2009 haben wir Ökogas in unser Portfolio aufgenommen und 2012 alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbsstarifen auf Ökogas umgestellt.



2009 – 2022: Eigene Emissionen um 2/3 reduziert

Unsere CO₂-Emissionen aus Eigenverbrauch und Mobilität haben wir seit 2009 von 8,90 t CO₂e pro Kopf auf 3,09 t CO₂e (2022) reduziert. Den unvermeidbaren Rest kompensieren wir mit Waldschutzprojekten.



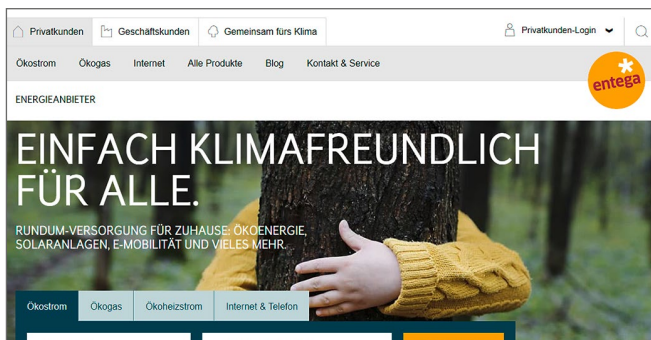
2021: Kohleausstieg

In Deutschland deckte Kohle 2022 rund 32,5 Prozent der Stromerzeugung ab. In unserem Strommix spielte Kohlestrom zuletzt mit 3,6 Prozent kaum eine Rolle – seit 2021 verzichten wir vollständig darauf.



Grundversorgung mit Ökostrom

Bereits 2008 haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbstarifen auf Ökostrom umgestellt. Ab dem 1.1.2024 haben wir auch die Grundversorgung auf Ökostrom umgestellt. Damit versorgen wir ausnahmslos alle Privatkundinnen und -kunden mit Ökostrom.



Bis 2025: 300.000 Bäume pflanzen

Im Rahmen der Aktion „Dein Baum fürs Klima“ pflanzen wir gemeinsam mit HessenForst für jede neue Kundin bzw. jeden neuen Kunden einen Baum in heimischen Wäldern. Von Projektbeginn Ende 2020 bis 31.7.2023 wurden bereits 137.742 Bäume gepflanzt.



Bis 2025: Netzverluste klimafreundlich ausgleichen

Beim Transport von Strom und Wärme geht immer etwas Energie verloren. Bei den Stromnetzen wollen wir zum Ausgleich Ökostrom einsetzen. Bislang verhindern geltende Regelungen dies. Wir setzen uns dafür ein, dies zu ändern. Bei den Wärmenetzen werden wir die durch Verluste entstehenden Emissionen mittels Waldschutzzertifikate kompensieren.



Bis 2030: Steigerung der regenerativen Stromerzeugung auf 1,2 Mrd. kWh

Bis 2030 wollen wir die Menge des selbst erzeugten Ökostromes in eigenen oder von uns betriebenen Anlagen auf 1,2 Mrd. kWh steigern. Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch unserer Privatkundinnen und -kunden. Im Jahr 2022 haben wir in diesen Anlagen 0,679 Mrd. kWh Ökostrom erzeugt.



2035: Gemeinschaftskraftwerk Irsching klimaneutral

Wir sind mit 9 Prozent am GuD-Kraftwerk Irsching beteiligt. Gemeinsam mit dem Hauptanteilseigner Uniper wollen wir das Kraftwerk bis 2035 klimaneutral betreiben; sofern die dazu notwendigen Rahmenbedingungen stimmen.



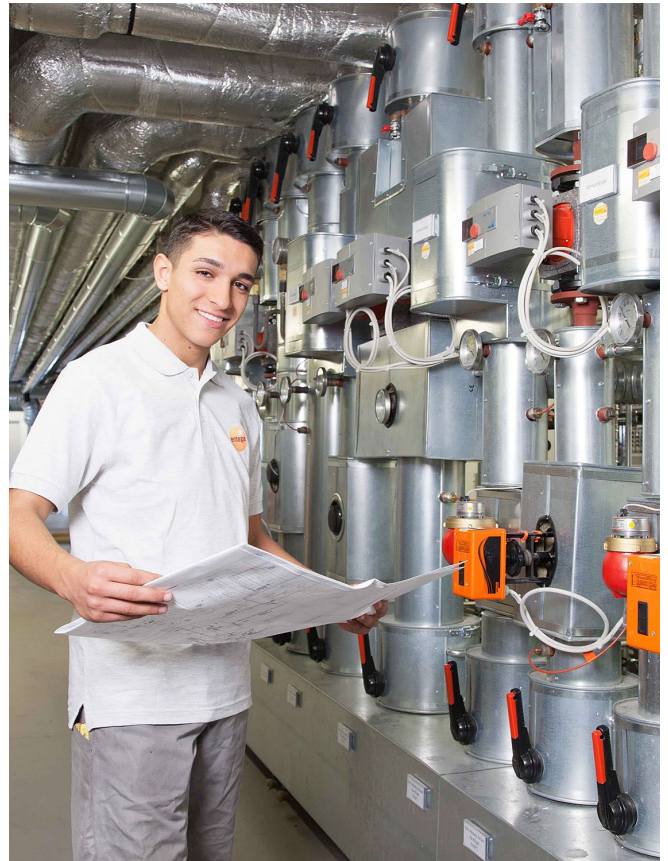
Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Kundinnen und Kunden mit Ökostrom und Ökogas:

Dafür wollen wir den Absatz von Ökostrom und Ökogas jedes Jahr um 2 Prozent steigern. Heute schon sind bereits 52,9 Prozent unseres Stromabsatzes Ökostrom und 38,9 Prozent unseres Gasabsatzes Ökogas.



Bis spätestens 2045 sind alle unsere Erzeugungsanlagen klimaneutral

Bis spätestens 2045 werden alle Erzeugungsanlagen, die uns gehören oder von uns betrieben werden, klimaneutral. Bislang werden die nicht regenerativen Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme überwiegend mit Erdgas befeuert. Nach und nach sollen die Kraftwerke auf klimafreundliche Energieträger wie beispielsweise Wasserstoff umgestellt werden. Beispiel Wärmeversorgung Darmstadt: Im Jahr 2021 wurden dafür das Projekt „ENTEGA Grüne Wärme“ aufgesetzt. Wichtiges Etappenziel: Noch im Jahr 2024 sollen die Transformationspläne für die Wärmenetze fertig sein.



Der Erfolg dieser Ziele hängt maßgeblich davon ab, wie die technischen Entwicklungen vorankommen und wie die Rahmenbedingungen gesetzt werden. Daher werden wir unsere Ziele und die Zielerreichung immer wieder kritisch prüfen und bei Bedarf anpassen.

Natur schützen und Artenvielfalt fördern

Immer mehr Flächen in Deutschland werden versiegelt – wertvolle Lebensräume gehen verloren. Doch es gibt Alternativen. Man kann Siedlungsflächen oder Industrie- und Gewerbeflächen so gestalten, dass sie einen Beitrag zum Schutz der Natur leisten und gleichzeitig eine hohe Aufenthaltsqualität bieten. Mehr Grün hilft zudem, die negativen Folgen der Klimaerhitzung abzumildern.

ENTEGA schafft Naturräume

Im Jahr 2019 haben wir das Programm „ENTEGA schafft Naturräume“ ins Leben gerufen. Nach und nach schaffen wir damit abwechslungsreiche Lebensräume für Tiere und Pflanzen und fördern so die Artenvielfalt. Bislang haben wir an zehn Standorten auf rund 30.000 Quadratmetern Fläche Maßnahmen umgesetzt. Und wir verzichten im gesamten Unternehmen auf Pestizide und synthetischen Dünger. Im Jahr 2021 wurden wir dafür vom Hessischen Umweltministerium als „Partnerunternehmen biologische Vielfalt in Hessen“ ausgezeichnet. Die Bandbreite der Maßnahmen ist groß. So wurden beispielsweise gärtnerische Anlagen an unserem Firmensitz in Wildstaudenbeete umgewandelt, große monotone Rasenflächen im Zentralklärwerk Darmstadt, an einem Wasserhochbehälter und in verschiedenen Umspannanlagen in blühende Wiesen verwandelt. Nistkästen und Insektennisthilfen wurden aufgestellt, Eidechsenburgen angelegt, Totholzhaufen aufgeschichtet und Vogelschutzgehölze gepflanzt.

Das erste Projekt war der Wasserhochbehälter in Darmstadt. Auf dem Areal haben wir die Pflege der Fläche so umgestellt, dass sich eine große, artenreiche Wildblumenwiese entwickeln konnte. Außerdem haben wir eine Eidechsenburg und einen Totholzhaufen angelegt. Immer mehr Flächen kamen hinzu. Im Jahr 2022 haben wir beispielsweise im Norden von Darmstadt, im Umspannwerk Leonhardstanne, über 3.000 Quadratmeter Fläche ökologisch aufgewertet. Dort haben wir heimische Wildblumen eingesät, Vogelschutzgehölze

und Obstbäume gepflanzt sowie einen Totholzhaufen angelegt. Die Wiese wird nur noch zweimal im Jahr schonend gemäht – das schützt insbesondere die Insekten. Im gleichen Jahr haben wir die Freiflächen am Darmstädter Standort unserer Tochtergesellschaften e-netz Südhessen und ENTEGA Gebäudetechnik in Angriff genommen. Dort wurden eine Wildblumenwiese eingesät, ein Totholzhaufen aufgeschichtet und Vogelschutzhecken gepflanzt. In der Umspannanlage Darmstadt Süd wird zukünftig eine 2.000 Quadratmeter große Rasenfläche nur noch zweimal statt wie bisher sechsmal im Jahr gemäht. Initial wurde dort an einigen Stellen Wildblumensaatgut ausgebracht. Im Zentralklärwerk haben wir im Rahmen einer groß angelegten Schmetterlingskartierung in Darmstadt Empfehlungen eines Schmetterlingsexperten umgesetzt und so den bereits wertvollen Lebensraum Klärwerk noch einmal aufgewertet. Auch in den kommenden Jahren werden wir weitere Liegenschaften in das Projekt einbeziehen.



Der Totholzhaufen an der UA Leonhardstanne – ein vielfältiger Lebensraum entsteht

Blühendes Südhessen

Im Jahr 2019 hat das ENTEGA NATURpur Institut das Förderprojekt „Blühendes Südhessen“ aufgelegt. Kommunen konnten dabei mit fachlicher Unterstützung einer Naturgartenplanerin auf eigenen Flächen Wildblumenwiesen und bienenfreundliche Staudenbeete anlegen. Das Institut finanzierte die Planung sowie Beratung und gewährte einen Zuschuss für die Anschaffung heimischer Pflanzen. Außerdem erhielten die Kommunen eine Insektennisthilfe und Infotafeln. Im Gegenzug stellten sie die Grundstücke, bereiteten die Flächen vor und pflegten die Anlagen. „Blühendes Südhessen“

wurde im November 2020 von der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Nach drei Jahren Laufzeit endete das Projekt im Dezember 2023. In insgesamt 22 Kommunen wurden dadurch rund 37.000 Quadratmeter naturnahe Wildblumenwiesen und Wildstaudenbeete angelegt, Insektenhotels errichtet und Infotafeln aufgestellt. Aktuell wird an einem Nachfolgeprojekt gearbeitet.



Rödermarks Bürgermeister Jörg Rotter (2. v.l.) und Matthias W. Send (4. v.l.) besichtigten gemeinsam mit der Naturgartenplanerin Dr. Eva Distler (2. v.r.) und Kristina Lust (Umweltamt) die angelegten Flächen. Mit dabei auch Christopher Müller (Bauhof) und Rene Sturm (r.), ENTEGA AG



Trinkwasser – unser wichtigstes Lebensmittel

Trinkwasser – Lebensmittel Nr. 1

Wir versorgen in Südhessen acht Städte und Gemeinden mit rund 242.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit Trinkwasser. Die Gewinnung, die Aufbereitung und der Transport der über 14 Mio. Kubikmeter Trinkwasser übernimmt für uns die Hessenwasser, eines der größten Wasserbeschaffungsunternehmen in Deutschland. Unser Trinkwasser wird strengstens kontrolliert und entspricht den höchsten Qualitätsanforderungen. Damit dies so bleibt, kümmert sich Hessenwasser um den Schutz des Trinkwassers. So fördert das Unternehmen beispielsweise die ökologische Landwirtschaft im Hessischen Ried und arbeitet eng mit der Landwirtschaft zusammen.

Hessenwasser beschäftigt sich auch intensiv mit den Folgen des Klimawandels und hat dazu ein Gutachten in Auftrag gegeben. Die gute Nachricht: Die Grundwasserneubildung bleibt bis Mitte des Jahrhunderts stabil. Dennoch empfiehlt das Gutachten vorbeugende Maßnahmen wie eine stärkere Bevorratung der Grundwasserspeicher durch Infiltration oder den Ausbau des Leitungsverbundes. Genau hier setzt Hessenwasser mit seinem „Integrierten Wasserressourcen-Management“ an.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele spielt der sorgsame Umgang mit Trinkwasser eine wichtige Rolle. Dafür investieren wir kontinuierlich in die Netze und Anlagen – pro Jahr über zehn Mio. Euro. Regelmäßig beteiligen wir uns an einem nationalen Benchmark der großen deutschen Wasserversorger. In vielen untersuchten Bereichen schnitten wir besser als der Durchschnitt ab. So zeigt unsere Wasserversorgung eine hohe Effizienz sowie Versorgungsqualität und weist eine niedrige Wasserverluste auf.

Welche Herausforderungen kommen mit dem Klimawandel auf die Trinkwasserversorgung zu? Welche Auswirkungen hat die demografische Entwicklung und wie müssen wir unser Versorgungsnetz umbauen? Um Antworten auf diese Fragen zu finden und um die Trinkwasserversorgung langfristig sicherzustellen, haben wir im Jahr 2021 das zukunftsgerichtete „Wasserversorgungskonzept 2040“ erarbeitet. Die dort identifizierten Maßnahmen bestimmen unsere zukünftigen Investitionen. Allein für den ersten Zeitraum bis 2030 werden zusätzliche Investitionsmittel von rund 25 Mio. Euro mobilisiert.

SOZIALE* VERANTWORTUNG



„Wir stellen die Energie- und Trinkwasserversorgung in der Region sicher, erbringen vielfältige Leistungen der Daseinsvorsorge und errichten die digitale Infrastruktur für die Zukunft. Auch darüber hinaus setzen wir uns für die Region ein. Wir fördern den Sport und die Kultur, engagieren uns für den Umweltschutz und unterstützen gesellschaftliches Engagement. Wir sind verlässlicher Partner für die Kommunen und ein verantwortungsvoller Arbeitgeber für 2.160 Beschäftigte.“

Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur



Über 448.785 € der ENTEGA Stiftung gingen an gemeinnützige Projekte.



76 Projekte aus Sport, Kultur, Soziales und Umwelt wurden im Rahmen des Mitarbeiter-sponsorings seit 2003 gefördert.



93,1% beträgt die Gesundheitsquote bei ENTEGA.



2007 haben wir die Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen, die Charta der Vielfalt, unterzeichnet.



36 junge Menschen starteten bei ENTEGA ihre Ausbildung.



34.500 € flossen durch die ENTEGA-Vereinsaktion an Vereine, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



112 Personen befinden sich aktuell in zwölf Berufen und fünf dualen Studiengängen in Ausbildung.



2016 hat ENTEGA Plus ein Präventionsprogramm gegen Energiearmut aufgelegt.



2.160 Beschäftigte arbeiten bei ENTEGA.

Zahlen und Fakten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Die ENTEGA AG und ihre Tochtergesellschaften sind in der Region verwurzelt. Hier blicken wir auf eine mehr als einhundertjährige Geschichte zurück, hier ist ein Großteil unserer Kundinnen und Kunden zu Hause, hier leben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hier sitzen unsere Eigentümerinnen und Eigentümer: die Städte, Gemeinden und Landkreise in Südhessen – allen voran die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Aus dieser Verankerung heraus erwächst gesellschaftliche Verantwortung.

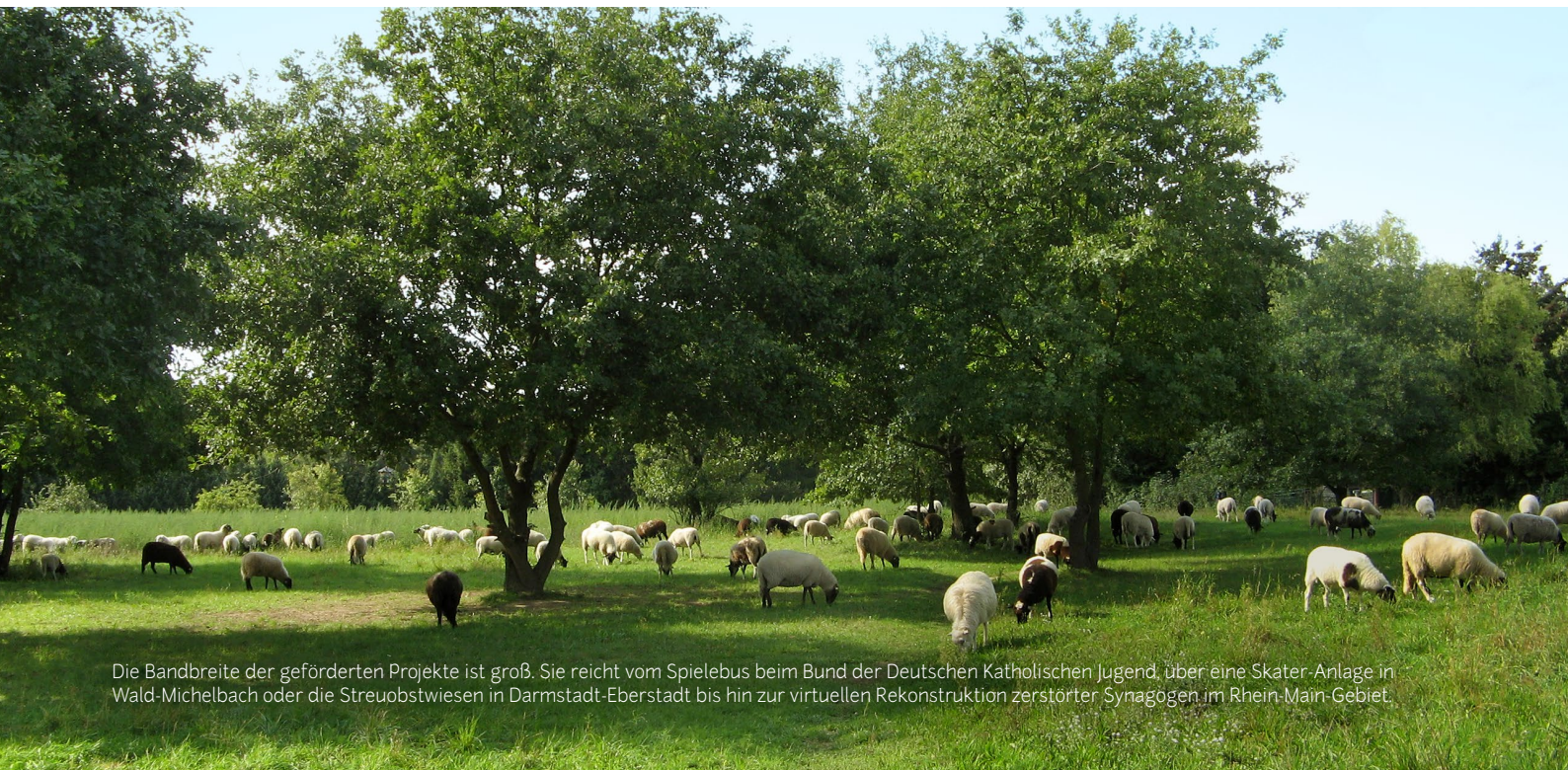
Die ENTEGA Stiftung

Bereits 1999 wurde die ENTEGA Stiftung gegründet und mit einem Stiftungskapital ausgestattet. Aus den Erträgen dieses Kapitals fördert sie das Engagement von Vereinen und Institutionen ebenso

wie Wissenschaft und Forschung. Jedes Jahr gehen zahlreiche Förderanträge ein. Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Sport sowie Umwelt- und Klimaschutz.

Gemeinnützige Institutionen

Mit der ENTEGA Stiftung und dem ENTEGA NATURpur Institut haben wir gleich zwei gemeinnützige Institutionen, mit denen wir zum gesellschaftlichen Wohlergehen beitragen.



Die Bandbreite der geförderten Projekte ist groß. Sie reicht vom Spielebus beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend, über eine Skater-Anlage in Wald-Michelbach oder die Streuobstwiesen in Darmstadt-Eberstadt bis hin zur virtuellen Rekonstruktion zerstörter Synagogen im Rhein-Main-Gebiet.

Darmstädter Impuls

Alle zwei Jahre richtet die Stiftung den „Darmstädter Impuls“ aus. Eine Veranstaltung zur Verleihung von drei Preisen, mit denen Personen und Initiativen ausgezeichnet werden, die sich auf besondere Art für das Gemeinwohl einsetzen. Die Preise sind mit jeweils 20.000 Euro dotiert. Nach einer coronabedingten Pause wurden die Preise im März 2023 wieder verliehen.

Die Journalistin Golineh Atai wurde mit dem nationalen „Erasmus Kittler Preis“ der ENTEGA Stiftung ausgezeichnet. Die Leiterin des ZDF-Auslandsbüros in Kairo erhielt die Auszeichnung für ihren Einsatz für Freiheit, Demokratie und Gleichberechtigung. Der regionale „Ludwig Bergsträßer Preis“, der bürgerschaftliches Engagement in der Region Rhein-Main-Neckar würdigt, ging an die Kunstinitiative BehindArt. Die Initiative belegt eindrücklich, dass Kunst von Menschen mit Behinderungen die Kultur sehr bereichert. Der lokale „Charlotte Heidenreich von Siebold Preis“ ging an das Projekt „Rainbow Refugees Darmstadt“, das von Stefan Kräh ins Leben gerufen wurde. Neben der klassischen Geflüchtetenhilfe wird im Projekt queeren Flüchtlingen besondere Unterstützung angeboten.



Die Preisträger des Darmstädter Impuls 2023: Das Projekt „Rainbow Refugees Darmstadt“ von Stefan Kräh, Golineh Atai, Leiterin des ZDF-Auslandsstudios Kairo, und BehindArt, Leiterin des ZDF-Auslandsstudios Kairo, und BehindArt, eine Kunstinitiative für Menschen mit Behinderungen, entgegengenommen von Claudia Fischer (v. l. n. r.)

ENTEGA Stiftung im Jahr 2022



148
Förderanträge

93
geförderte Projekte
& Institutionen

448.785 €
Fördergelder

60.000 €
Preisgeld für den Darmstädter
Impuls (alle zwei Jahre)

Das ENTEGA NATURpur Institut

Wir haben im Jahr 2008 das ENTEGA NATURpur Institut gegründet, um die Transformation hin zu einer post-fossilen Wirtschaftsweise zu unterstützen. Das Institut fördert innovative Projekte und Forschungsvorhaben in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energietechnik und Energieanwendung. Dabei versteht es sich nicht nur als Plattform für die Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen in der interdisziplinären

Forschung, sondern will auch mit der Vortragsreihe „Energie für die Zukunft“ zum öffentlichen Diskurs über Themen wie Klimawandel, Energiewende und die Herausforderungen einer zukünftigen Energieversorgung anregen. Mit der Aktion „Blühen des Südhessen“ fördert das Institut seit 2019 gemeinsam mit den Kommunen auch die biologische Vielfalt in der Region.

Sponsoring

Für die ENTEGA ist Sponsoring mehr als nur ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Wir wollen damit ehrenamtliches Engagement unterstützen und gleichzeitig soziale und ökologische Ziele erreichen. Mit unserem Sponsoring unterstützen wir Aktivitäten in Kunst und Kultur, mit sozialem Bezug, Sport- und Bewegungsförderung sowie Ökologie und Klimaschutz in der Region Rhein-Main-Neckar. Bei jedem Sponsoring wird geprüft, ob dessen Ziele mit der nachhaltigen Ausrichtung von ENTEGA übereinstimmen. Die Grundlagen für unser Sponsoring sind in unseren Sponsoringrichtlinien festgelegt.

Bei unseren Vereinbarungen formulieren wir klare Nachhaltigkeitsziele. So ist beispielsweise der Fokus bei den Vereinen SV Darmstadt 98 und 1. FSV Mainz 05 auf den Klimaschutz gerichtet. Gemeinsam haben wir bei der Fan-Mobilität deutliche CO₂-Einsparungen

erreicht und den Energieverbrauch durch ein Energiemanagementsystem reduziert. In enger Partnerschaft haben wir bereits im Jahr 2010 dem 1. FSV Mainz 05 dabei geholfen, seine Klimabilanz deutlich zu verbessern und so zu einem Vorreiter in der Fußball-Bundesliga zu werden.

Auch im Breitensport spielt der Klimaschutz eine große Rolle. So beteiligen sich Vereine an Klima-Checks, benennen einen Klima-Coach, setzen Maßnahmen zur CO₂-Reduktion um und werben bei ihren Mitgliedern für die Nutzung von Ökostrom. Sport ist wichtig für die Gesundheit und die motorische Entwicklung von Kindern. Daher haben wir in ausgewählten Vereinen „ENTEKA Kindersportclubs“ gegründet. Spielerisch und ohne Leistungsdruck wird dort Tausenden von Kindern Freude am Sport vermittelt.

ENTEKA-VEREINSAKTION

Unter dem Motto „Gemeinsam stark für die Region“ fördern wir seit 2016 Vereine mit einem Online-Wettbewerb. Projekte können aus den Bereichen „Maßnahmen des Klima- und Umweltschutzes“, „Bildung und Vermittlung von Klima- und Umweltschutz“ sowie „Recycling und Ressourceneinsparung“ eingereicht werden. Der Wettbewerb wird in den Regionen Bergstraße, Darmstadt, Mainz, Odenwald, Rheinhessen und Ried durchgeführt. Die Preise werden im Rahmen einer Publikumsabstimmung vergeben. Im Jahr 2022 nahmen 83 Vereine teil. Die ersten fünf Plätze in jeder Region erhielten Preisgelder von 500 Euro bis 2.000 Euro. Insgesamt gingen 34.500 Euro an die Vereine.



Einer der Gewinner der Vereinsaktion: Der Förderverein Naturkindergarten Hahnheimer Knöpfe gewann in der Region Rheinhessen 2.000 Euro

Verantwortung für die Menschen im Unternehmen

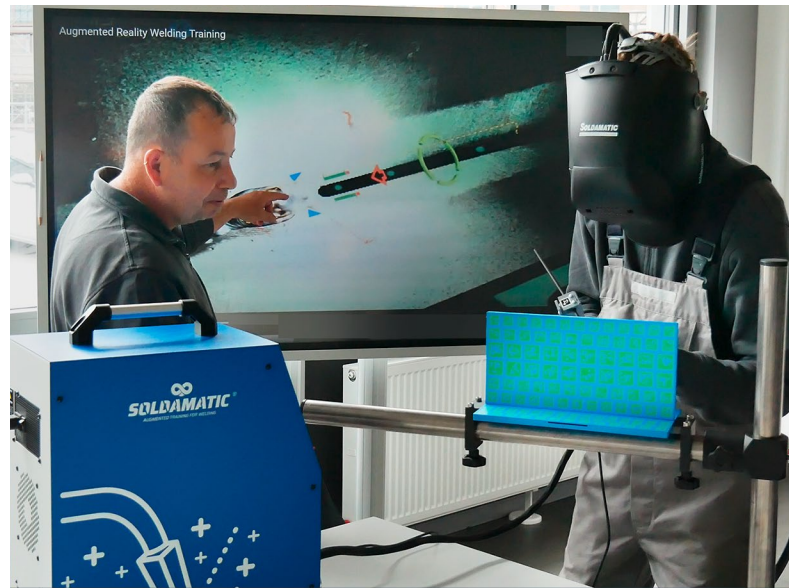
Motivierte und gut ausgebildete Beschäftigte sind wichtig für unseren Erfolg. Dafür schaffen wir ein gesundes und attraktives Arbeitsumfeld, setzen uns für Diversität und Chancengleichheit ein, ermöglichen die Vereinbarkeit von Leben und Arbeit, bilden selbst Fachkräfte aus und fördern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine gezielte Personalentwicklung.

Aus- und Weiterbildung

Ausbildung ist für uns ein sehr wichtiges Thema. Im Jahr 2022 absolvierten bei uns 112 junge Menschen in zwölf Ausbildungsberufen und fünf dualen Studiengängen ihre Ausbildung. Jedes Jahr kommen über 30 neue Auszubildende und Studierende hinzu. Im Jahr 2022 starteten 36 junge Menschen ihre Ausbildung – davon vier ein duales Studium. Wir betreuen und fördern gezielt unsere Auszubildenden. Mit Erfolg: Immer wieder sind sie unter den Jahrgangsbesten zu finden. Wir kooperieren eng mit den Hochschulen in der Region, bieten Praktikumsplätze, Stellen für Werksstudierende und ein Traineeprogramm an.

Gesunde Belegschaft

Die Gesundheit unserer Beschäftigten steht für uns an erster Stelle. Wir schaffen ein abwechslungsreiches Bewegungsangebot, veranstalten vielfältige Aktionen zur Gesundheitsprävention und engagieren uns im Netzwerk Betriebliches Gesundheitsmanagement Darmstadt. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit haben höchste Priorität. Unsere Sozialberatung hilft bei Suchtproblemen sowie bei privaten oder beruflichen Krisen. Mit unserem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) unterstützen wir Langzeitkranke beim Weg zurück in den Job. All diese Anstrengungen zahlen sich aus. So sind die relative Unfallhäufigkeit und die Zahl der Krankheitstage in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Wir haben uns eine hohe Gesundheitsquote von 95 Prozent zum Ziel gesetzt. In den vergangenen Jahren schwankte die Quote nur leicht um den Zielwert. Im Jahr 2022 lag sie bei 93,1 Prozent. Der Rückgang folgte einem bundesweiten Trend, da vor allem Atemwegserkrankungen nach Auslaufen der Corona-Schutzmaßnahmen deutlich angestiegen sind.



Ausbildung auf höchstem Niveau

Personal 2022



2.160
Beschäftigte



112
junge Menschen in Ausbildung



12 Ausbildungsberufe &
5 duale Studiengänge



34.733 Arbeitsstunden
für Weiterbildungsmaßnahmen



Diversität und Chancengleichheit

Wir leben und achten Diversität und Chancengleichheit im Unternehmen, weil wir sie ethisch für geboten halten und weil sie zum Erfolg und zur Attraktivität eines Unternehmens beitragen. Deshalb haben wir bereits 2007 die Charta der Vielfalt unterzeichnet und ein eigenes Diversity-Management etabliert.

In technisch geprägten Branchen ist der Frauenanteil immer noch viel zu gering. Zu wenig Frauen entscheiden sich für technische Berufe. Dies spiegelt sich auch bei uns. Unser erklärtes Ziel ist es aber, den Anteil von Frauen sowohl in der Belegschaft als auch bei den Führungskräften deutlich zu steigern. Dafür haben wir ein ganzes Bündel an Maßnahmen entwickelt. So werben wir beispielsweise gezielt um junge Frauen für technische Berufe, laden Studentinnen aus den MINT-Studiengängen zu Informationsveranstaltungen ein und fördern Frauen im Unternehmen mit Netzwerk- und Mentoren-Programmen. Für Frauen und Männer gleichermaßen ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben von immer größerer Bedeutung. Flexible Arbeitsmodelle, Homeoffice und Kinderbetreuung – wir haben im ENTEGA-Konzern dazu gute Angebote geschaffen,



Der Frauenanteil im ENTEGA-Konzern soll stetig erhöht werden

um unsere Attraktivität als Arbeitgeber auf hohem Niveau zu halten. Trotz aller Anstrengungen bleibt es ein ambitioniertes Ziel, den Frauenanteil im Konzern auf allen Ebenen zu steigern. Diversität und Chancengleichheit bedeuten jedoch weit mehr als nur Geschlechtergerechtigkeit. Daher arbeiten wir daran, Ziele und Kennzahlen zu entwickeln, die die verschiedenen Vielfaltsdimensionen berücksichtigen.

Energiearmut bekämpfen

Bereits im Jahr 2016 haben wir ein Präventionsprogramm aufgelegt, um Energiearmut zu bekämpfen. Dabei kooperieren wir eng mit Sozialleistungsträgern und Verbraucherzentralen in Rheinland-Pfalz und Hessen. Letztere startete im Dezember 2020 das Projekt „Hessen bekämpft Energiearmut“, an dem wir uns beteiligen. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, dem Amt für Soziales und Prävention der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Akteurinnen und Akteuren aus Kirchen und karitativen Initiativen unterstützen wir im Arbeitskreis „Gerätesubvention“ einkommensschwache Haushalte bei der Anschaffung energiesparender

Haushaltsgeräte. Darüber hinaus engagieren wir uns im Projekt „Stromspar-Check“, das einkommensschwachen Haushalten beim Energiesparen hilft. In Mainz bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Marienborn e. V. im sozialen Brennpunkt „Son-niger Hang“ Energieberatungen und Beratungen zu Ratenplänen an. Und wenn Menschen dennoch Probleme haben, ihre Energierechnung zu bezahlen, finden wir gemeinsam eine Lösung. Unser Präventionsprogramm zeigt Wirkung: Die Sperrungen der Strom- und Erdgasversorgung sind in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen.

ÖKONOMISCHE* VERANTWORTUNG



„Das Jahr 2022 war trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ein außerordentlich gutes Jahr. Wir agieren aus einer Position der Stärke heraus und können dadurch in die Zukunft investieren. Das Geld dafür beschaffen wir auf dem Kapitalmarkt und dieser honoriert unsere Solidität und unsere strategische Ausrichtung. Das Geschäftsmodell ENTEGA – die Verbindung von wirtschaftlichem Erfolg und Nachhaltigkeit – funktioniert.“

Albrecht Förster, Vorstand Finanzen



3.022,15 Mio. €
Umsatzerlöse



90,7 Mio. €
EBIT



14,4% wirtschaftliche
Eigenkapitalquote



3,6
dynamischer Verschuldungsgrad



188,3 Mio. € Investitionsvolumen,
davon 144,3 Mio. € in die Netzinfrastruktur



226,5 Mio. € Ausgaben, die auf
Bestellungen basieren, davon 64,6 Mio. €
bei regionalen Lieferanten



34,4 Mio. € Konzerngewinn



ca. 265 Mio. € für Investitionen in
den Glasfaserausbau bis Ende 2026

Zahlen und Fakten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.

WIRTSCHAFTLICH LEISTUNGSFÄHIG ZUM WOHLER DER REGION

Unternehmerischer Erfolg und nachhaltiges Wirtschaften schließen sich nicht aus – im Gegenteil. Unternehmen, die auf soziale und ökologische Themen sowie auf eine gute Unternehmensführung Wert legen, sind auf Dauer erfolgreicher, sind attraktive Arbeitgeber und punkten bei der Kundenloyalität.



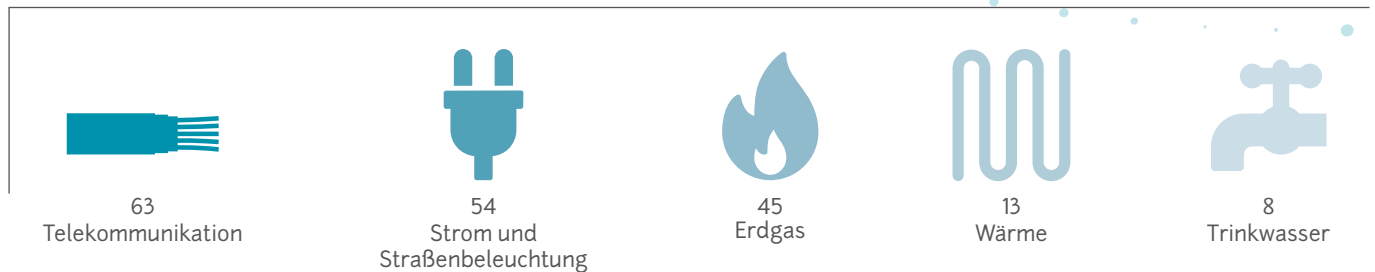
Unsere wirtschaftlichen Aktivitäten tragen zur guten Entwicklung unserer Region bei. Über drei Mrd. Euro fließen im Jahr 2022 in den Wirtschaftskreislauf – ein großer Teil davon in den Rhein-Main-Neckar-Raum. Dies hat auch positive Folgen für den Arbeitsmarkt: So hängen neben den 2.160 Arbeitsplätzen im Konzern viele weitere Arbeitsplätze bei Lieferanten und Dienstleistern von unseren Aktivitäten ab. 2022 betrug unsere Personalaufwendungen 202 Mio. Euro – ein wichtiger Beitrag zur Kaufkraft in der Region. Allein 19,4 Mio. Euro zahlten wir im Jahr 2022 an Steuern und Abgaben. Unsere Dividendenzahlung von 23,95 Mio. Euro stärken die kommunalen Haushalte unserer Anteilseigner – allen voran der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Qualifizierte Beschäftigte sind die Grundlage für unseren Erfolg

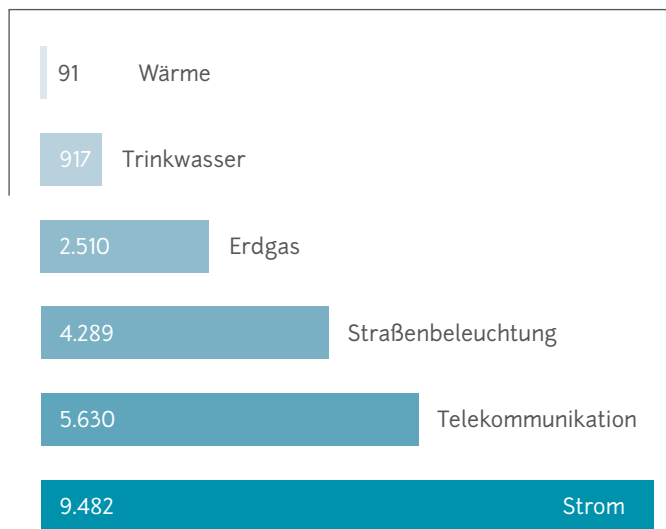
Unsere Versorgungsnetze gehören zu den zuverlässigsten

Die ENTEGA versorgt die Menschen in der Region Rhein-Main-Neckar seit mehr als 100 Jahren mit Erdgas, Strom, Wärme und Wasser. Eine moderne und zuverlässige Infrastruktur ist Voraussetzung für die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit einer ganzen Region.

Städte und Gemeinden im Netzgebiet



Länge Versorgungsnetze in km



Lokale Unternehmen fördern

Auch wenn wir ab einem bestimmten Volumen verpflichtet sind, Aufträge europaweit auszuschreiben, streben wir eine Zusammenarbeit mit Lieferanten aus der Region an. Von den rund 226,5 Mio. Euro Einkaufsvolumen stammten 2022 Waren, Güter und Dienstleistungen im Wert von 64,6 Mio. Euro von Zulieferern aus der Region – 2021 lag dieser Wert noch bei 51 Mio. Euro. Das nützt großen Industrieunternehmen genauso wie kleinen Handwerksbetrieben und schafft Arbeitsplätze in Südhessen.



Einer der Schwerpunkte der Investitionen: Der Ausbau der Glasfasernetze

Infrastrukturinvestitionen

	ENTEKA-Konzern, in Mio. €		
	2022	2021	2020
Strom- und Erdgasnetz	49,32	47,52	43,62
Telekommunikationsnetz	78,76	18,32	8,49
Wasser- und Wärmenetz	16,27	17,73	16,68
GESAMT	144,34	83,56	68,79

Im Berichtsjahr haben wir über 144 Mio. Euro in unsere Netze investiert – 60,78 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Den größten Zuwachs gab es mit 60,44 Mio. Euro bei den Telekommunikationsnetzen. Hier spiegelt sich unsere Ausbauoffensive für die Glasfasernetze wider. Die Investitionen in die Strom- und Erdgasnetze stiegen um 1,8 Mio. Euro – während die Investitionen in die Wasser- und Wärmenetze auf hohem Niveau leicht rückläufig waren.

Durchschnittliche Unterbrechungsdauer in Minuten



Diese Investitionen zahlen sich aus. Unsere Energie- und Trinkwassernetze gehören zu den zuverlässigsten Netzen deutschlandweit. Ein Beispiel: Im Stromnetz der e-netz Südhessen betrug 2022 die durchschnittliche Unterbrechungsdauer je Kundin bzw. Kunde 4,83 Minuten. Der Bundesdurchschnitt lag 2022 bei 12,2 Minuten.

Quelle: *www.bundesnetzagentur.de
** www.vde.com

Unser Beitrag zur digitalen Transformation

Die Digitalisierung braucht eine leistungsfähige Infrastruktur. Seit vielen Jahren betreiben wir in der Region ein modernes Telekommunikationsnetz und der Ausbau geht weiter. Denn wir wollen in unserer Region der führende Glasfaseranbieter werden. Dafür haben wir eine groß angelegte Investitionsoffensive für den Glasfaserausbau gestartet. Und wir bringen unser Know-how bei der Digitalstadt Darmstadt ein oder werden selbst aktiv wie mit unserer Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“.

Investitionsoffensive Glasfaser

Seit Jahrzehnten betreibt die ENTEGA Medianet Telekommunikationsnetze in der Region. Unter dem Motto „Gemeinsam für Südhessen: Zukunftsprojekt Glasfaser“ werden wir dieses Netz in den kommenden Jahren deutlich erweitern. Wir tun dies in Kooperationen, mit Fördermitteln und in Eigenregie wo es sich wirtschaftlich darstellen lässt. Mit unseren Aktivitäten unterstützen wir auch die Gigabitstrategie des Hessischen Digitalministeriums. Bis Ende 2026 werden wir hierfür rund 265 Mio. Euro investieren und das Glasfasernetz auf 4.600 Kilometer ausbauen. Allein im Jahr 2022 konnten wir unser Glasfasernetz von 2.204 auf 3.031 Kilometer erweitern. Dies geschah zum einen durch den Ankauf der von uns betriebenen Glasfasernetze im Odenwald und im Landkreis Bergstraße, zum anderen durch den Ausbau der Netze beispielsweise in den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Offenbach.

2.344^{KM}
KUPFERKABELLEITUNGEN

3.031^{KM}
GLASFASERLEITUNGEN

255^{KM}
CITY-NETZ DARMSTADT

63
KOMMUNEN

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG

Bereits vor Jahren gründete der Odenwaldkreis die Brenergo und im Landkreis Bergstraße etablierten zehn Kommunen die Interkommunale Breitbandnetz IKbit als Trägergesellschaften für den Ausbau der Breitbandnetze. Im Auftrag dieser Gesellschaften bauten wir in Kooperation mit der Firma Klenk & Sohn die Glasfasernetze auf und kümmerten uns um den Betrieb. Im Jahr 2022 haben wir diese Netze erworben und bauen jetzt das Glasfasernetz weiter aus. Bis Ende 2026 wollen wir im Landkreis Bergstraße 240 Kilometer zusätzliche Glasfaserleitungen gelegt und damit neun Kommunen an diese Zukunftstechnologie angeschlossen haben. Im Odenwaldkreis sollen bis 2024 175 Kilometer Glasfaserleitungen hinzukommen und zehn Kommunen erschlossen werden.

Eines der größten Projekte ist der Glasfaserausbau in der Wissenschafts- und Digitalstadt Darmstadt. Hier investieren wir bis Ende 2029 rund 65 Mio. Euro. In Darmstadt arbeiten wir sehr eng mit der bauverein AG zusammen, deren Immobilien wir flächendeckend

anschießen werden. In 24 Ausbaubereichen im gesamten Stadtgebiet werden wir rund 410 Kilometer Glasfaserleitungen legen. Elf Schulen, 1.576 Immobilien der bauverein AG mit 12.961 Wohnungen, 584 Firmen und über 25.000 private Haushalte können so in naher Zukunft an das schnelle Internet angeschlossen werden. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg legen wir – gefördert mit Bundesmitteln – über 300 Kilometer Glasfaserleitungen. Der Ausbau soll noch im Jahr 2023 abgeschlossen sein. Gleiches gilt für den Landkreis Offenbach. Dort werden wir bis Ende 2023 153 Kilometer Glasfaserleitungen gelegt haben. Das geförderte Auftragsvolumen in den beiden Landkreisen beträgt zusammen 38,9 Mio. Euro. Die Mittel kommen vom Mobilfunkförderprogramm des Bundes, vom Hessischen Digitalministerium und in Darmstadt-Dieburg vom Zweckverband NGA-Netz Darmstadt-Dieburg. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind wir seit 2019 auch eigenwirtschaftlich aktiv, um eine möglichst flächendeckende Gigabitversorgung für die Region zu realisieren. Hier arbeiten wir mit dem Unternehmen Deutsche Glasfaser zusammen.



Spatenstich für die Erschließung des Darmstädter Edelsteinviertels:

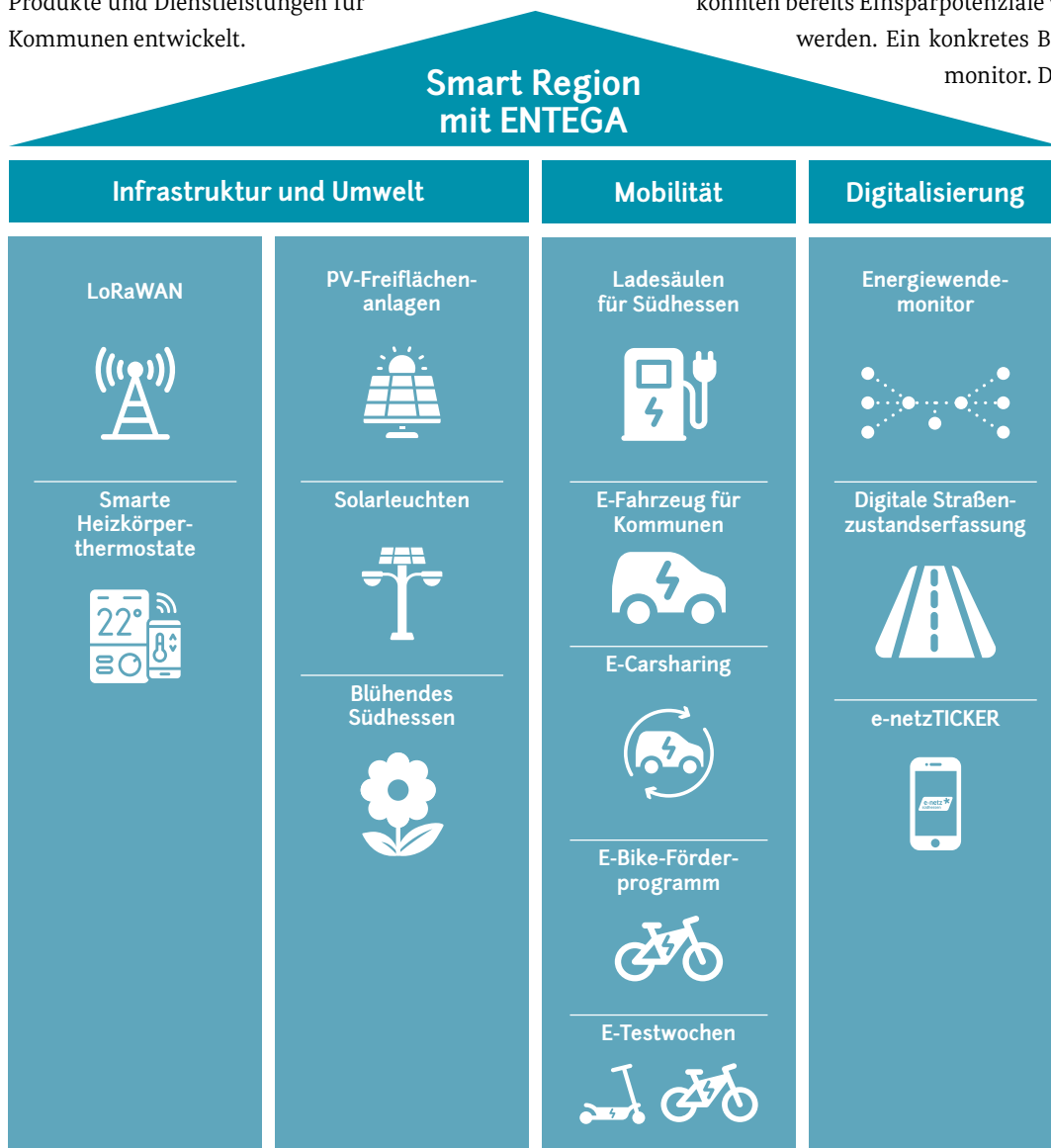
Thomas Schmidt, ENTEGA AG, Patrick Burghardt, Staatssekretär im Hessischen Digitalministerium, Michael Kolmer, Stadtplanungsdezernent Darmstadt, Stefan Backmund, bauverein AG, und Jan Simons, Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. (BREKO) (v. l. n. r.)

Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar

Wie ist der Stand der Digitalisierung im Rhein-Main-Neckar-Raum und wie lässt sich dieser verbessern? Diesen Fragen ging im Auftrag der ENTEGA Stiftung im Jahr 2017 eine Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach. Ein Jahr lang untersuchten sie den Status quo in Städten und Landkreisen in der Region und leiteten daraus Handlungsempfehlungen ab. Auf deren Basis haben wir die Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“ ins Leben gerufen und in den drei Bereichen Infrastruktur und Umwelt, Mobilität und Digitalisierung konkrete Produkte und Dienstleistungen für Kommunen entwickelt.

So zum Beispiel die intelligente Steuerung von Heizungsthermostaten, die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen, verschiedene Projekte zur Förderung der Elektromobilität oder digitale Projekte wie den Energiewendemonitor. Stand Ende 2022 haben die Kommunen 328 Projekte mit uns begonnen – 285 Einzelmaßnahmen haben wir bereits umgesetzt. Viele dieser Maßnahmen dienen auch dem Klimaschutz. Bis 2025 wollen wir mit den Maßnahmen in Summe CO₂-Einsparungen in Höhe von 6.000 Tonnen erzielen. Mit den bis Ende 2022 umgesetzten Maßnahmen konnten bereits Einsparpotenziale von 2.657 t CO₂ jährlich erzielt werden. Ein konkretes Beispiel ist der Energiewendemonitor. Damit lässt sich beispielsweise

die Energiebilanz einer Kommune in einer interaktiven Übersichtskarte darstellen. Dafür werden aktuelle Verbrauchsdaten und Daten von regenerativen Erzeugungsanlagen engmaschig erhoben. So wird sichtbar, wie viel Energie vor Ort gerade verbraucht wird und wie viel davon aus regenerativen Energien gewonnen wird. Daraus lassen sich auch die CO₂-Emissionen einer Kommune errechnen. Der Energiewendemonitor ermöglicht auch den Blick in die Vergangenheit. So kann man beispielsweise die Eigenversorgungsquote seit Projektbeginn auswerten. Der Energiewendemonitor wurde bis Ende 2022 bereits in 33 Kommunen und für den Landkreis Odenwald implementiert.



ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG



Forschen für die Zukunft

Der Umbau der Energieversorgung stellt eine riesige Herausforderung dar. Neue Technologien müssen entwickelt und ihr Einsatz muss in der Praxis erforscht werden. Seit 2010 beteiligen wir uns an verschiedenen interdisziplinären Forschungsprojekten, die zur Klimaneutralität beitragen und gleichzeitig das Energiesystem intelligenter und flexibler machen. Wir forschen beispielsweise mit an der Elektrifizierung des Schwerlastverkehrs (ELISA – elektrifizierter, innovativer Schwerverkehr auf Autobahnen), an modernen Speicherlösungen (MAGDA – Multi-Use-Quartierspeicher in Groß-Umstädter Solarsiedlung), an einem Netzprognosesystem (NORA), an der Integration der Elektromobilität in die Netze (MobiGrid), an der intelligenten Verteilung erneuerbarer Energien in den Mittelspannungsnetzen

(Grid4Regio) und wir beteiligen uns am Reallabor der Energiewende „DELTA – Darmstädter Energie-Labor für Technologien in der Anwendung“.

Darüber hinaus fördern wir den Forschungsstandort Darmstadt, unterstützen die Hochschulen und vergeben Stipendien an Studierende. Unsere IT-Tochter COUNT+CARE unterhält ein eigenes IT-Lab. Dort werden nicht nur Informatikstudierende und Auszubildende der Fachinformatik betreut, dort wird auch in einem gut ausgerüsteten Makerspace geforscht und kreativ an neuen technologischen Möglichkeiten gearbeitet.

Mehr dazu: www.entega.ag/ueber-entega/forschung-entwicklung



IMPRESSUM

Herausgeber

ENTEKA AG
Frankfurter Straße 110
64293 Darmstadt
Telefon: 06151 701-0 (Zentrale)
E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag
www.entega.ag

Vorstand:

Dr. Marie-Luise Wolff (Vorsitzende),
Dipl.-Kfm. Albrecht Förster,
Andreas Niedermaier,
Thomas Schmidt
Aufsichtsratsvorsitzender:
Oberbürgermeister Hanno Benz
Sitz der Gesellschaft:
Darmstadt
Reg.-Gericht:
Amtsgericht Darmstadt HRB 5151
Ust-IdNr. / St.-Nr.:
DE811215048 / 007 225 46604

Konzeption und Verantwortung für den Inhalt

Marcel Wolsing,
Leiter Nachhaltigkeitsmanagement
E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag

Redaktion und Text

Michael Leukam,
Referent Nachhaltigkeitsmanagement

Gestaltung und Umsetzung

feedback werbeagentur GmbH, Darmstadt

Lektorat und Korrektorat

Katja Kempin, Korrifee Lektorat

Fotografie

Adobe Stock, iStock, Conergy, Freundeskreis
Eberstädter Streuobstwiesen e. V., Dr. Marc
Grellert, Michael Leukam, Jürgen Mai, Simon
Motz, Jochen Müller, Dominik Obertreis,
Uniper, Anja Weber und Yannick Wolf

Redaktioneller Hinweis

Die hier verwendeten Zahlen und Informationen basieren auf dem ENTEKA Nachhaltigkeitsbericht 2022.

Darmstadt, Februar 2024

